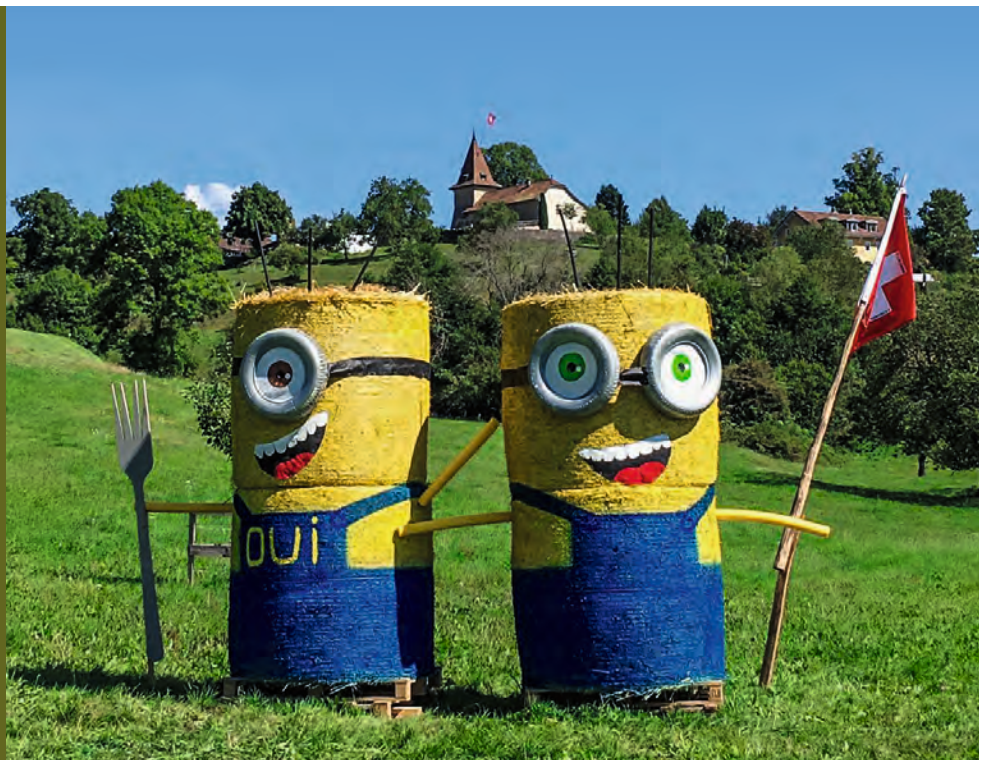


2018



Tätigkeitsprogramm *Programme d'activité*



Inhaltsverzeichnis

Grundsätzliches und Vorbemerkungen 4

Schwerpunktt Themen für die Landwirtschaft 2018 7

1. Umsetzung neuer Artikel 104a Ernährungssicherheit	7
2. AP 2022+ mitgestalten	8
3. Faire Handelsbeziehungen	9
4. Fakten zur Landwirtschaft	10
5. Basiskommunikation neu ausrichten	11

Interne Schwerpunktt Themen 2018 13

1. Arbeit in den Gremien optimieren	13
2. Finanzierung des SBV sicherstellen	14
3. Umsetzung Personalstrategie	15

Spezial- und Daueraufgaben der Departemente 17

1. Wirtschaft, Bildung & Internationales	17
2. Produktion, Märkte & Ökologie	22
3. Soziales & Dienstleistungen	28
4. Kommunikation & Services	32

Sommaire

Contexte général et remarques préalables 4

Points forts pour l'agriculture en 2018 7

1. Mise en application de l'article 104a Cst. sur la sécurité alimentaire	7
2. Prendre une part active à la PA 22+	8
3. Relations commerciales équitables	9
4. Des fait concernant l'agriculture	10
5. Réorienter la communication de base	11

Points forts internes en 2018 13

1. Optimiser le travail au sein des organes	13
2. Garantir le financement de l'USP	14
3. Mise en œuvre de la stratégie en matière de ressources humaines	15

Tâches spéciales et permanentes des départements 17

1. Economie, formation & relations internationales	17
2. Production, marché & écologie	22
3. Affaires sociales & prestataires de services	28
4. Communication & services internes	32

Bildquellen:

Titelbild: Guy Humbert, Landwirt aus Marchissy
 Landwirtschaftlicher Informationsdienst;
 landwirtschaft.ch: Yvonne Bollhalder, Nadine Margot, Martin Müller, Sonja Rüeger,
 Irena Schaer, Erich Schäli, Silvia Schöning

Crédits photos:

Image de couverture: Guy Humbert, agriculteur de Marchissy
 Landwirtschaftlicher Informationsdienst;
 agriculture.ch: Yvonne Bollhalder, Nadine Margot, Martin Müller, Sonja Rüeger,
 Irena Schaer, Erich Schäli, Silvia Schöning

Grundsätzliches und Vorbemerkungen

Seit einem Vierteljahrhundert löst in der Agrarpolitik eine Reformetappe die nächste ab. Viele Betriebe haben diese Entwicklung nicht überstanden. In den 80er-Jahren des letzten Jahrhunderts existierten über 100 000 Bauernbetriebe, heute sind es noch etwas über 50 000. Zusätzlich bleibt die Situation auf den Märkten angespannt und die Preissituation in wichtigen Sektoren unbefriedigend. Trotzdem ist der Druck auf den Primärsektor und dessen Finanzierung unverändert hoch. Die Schweizer Bäuerinnen und Bauern erhielten mit der Agrarpolitik (AP) 2014-17 einen langfristigen, öffentlichen Leistungsauftrag. Es geht nicht an, dass sie jedes Jahr für dessen abgemachte Abgeltung kämpfen müssen. Zudem brauchen sie mehr Stabilität und Planungssicherheit: Keine zusätzlichen Anforderungen, sondern Vereinfachung und Korrekturen dort, wo das System versagt.

Der SBV hat im Frühjahr 2017 beschlossen seine Initiative für Ernährungssicherheit zugunsten des Gegenvorschlags des Parlaments zurückzuziehen. Am 24. September 2017 hat das Stimmvolk diesem zugestimmt und damit deutlich gemacht, dass ihr eine nachhaltige Schweizer Landwirtschaft und Inlandversorgung wichtig ist. Jetzt muss sich Verwaltung und Politik an diesem Leistungsauftrag orientieren: Förderung einer ressourcenschonenden einheimischen Landwirtschaft und des Werts der Lebensmittel, stärkerer Schutz des Kulturlandes sowie fairer Handel statt Freihandel.

Der Schweizer Bauernverband (SBV) setzt alles daran, in der Politik und gegenüber den Marktpartnern die Anliegen der Bauernfamilien konsequent zu vertreten. Er engagiert sich dafür, dass dem schweizerischen Kostenumfeld entsprechende Produzentenpreise und damit auch angemessene Einkommen erzielt werden können und unterstützt die Branchen im Kampf um gute Preise und Verteidigung der Marktanteile.

Die genannten Feststellungen begründen die absoluten Schwerpunkte der Arbeit des SBV:

- Einsatz für politische Rahmenbedingungen, die unternehmerischen Bauernfamilien Handlungsspielraum lassen und angemessene Entschädigungen für ihre gemeinwirtschaftlichen Leistungen sichern.
- Kampf für faire, dem schweizerischen Kostenumfeld entsprechende, Produzentenpreise und damit für eine gute Wertschöpfung.
- Einsatz gegen eine weitere Grenzöffnung vor allem bei sensiblen Produkten.
- Gezielte Kommunikations- und Werbemassnahmen für die Landwirtschaft, die mithelfen, den Absatz zu sichern und das Verständnis für die Anliegen der Bauernfamilien zu fördern.

Contexte général et remarques préalables

Dans le domaine de la politique agricole, les réformes se succèdent depuis près de 25 ans. Beaucoup d'exploitations n'ont pas survécu à cette évolution. Il existait encore plus de 100 000 exploitations dans les années 1980, contre plus de 50 000 de nos jours. En outre, la situation sur les marchés reste tendue, et la situation des prix peu satisfaisante dans des secteurs clés. La pression exercée sur le secteur primaire et sur son financement reste toutefois très élevée. Avec la Politique agricole (PA) 2014-17, les agricultrices et agriculteurs suisses se sont vu confier un mandat de prestations d'intérêt public à long terme. Il est inadmissible qu'ils doivent lutter chaque année pour obtenir l'indemnisation négociée. Ils ont également besoin de plus de stabilité et de sécurité de planification: pas d'exigences supplémentaires, mais une simplification et des corrections là où le système ne remplit pas sa tâche.

Au printemps 2017, l'USP a décidé de retirer son initiative pour la sécurité alimentaire en faveur du contre-projet du Parlement. Le 24 septembre, le peuple a approuvé ce contre-projet et a ainsi clairement montré qu'il accorde de l'importance à une agriculture suisse durable et à un approvisionnement indigène. Désormais, les milieux administratif et politique doivent s'inspirer de ce mandat: promouvoir une agriculture indigène respectueuse des ressources et la valeur des denrées alimentaires, renforcer la protection des terres cultivables et préconiser le commerce équitable plutôt que le libre-échange.

L'USP met tout en œuvre pour défendre de façon systématique les intérêts des familles paysannes sur le plan politique et face aux partenaires de marché. Elle s'engage pour que les prix à la production correspondent au niveau des coûts en Suisse et garantissent des revenus rémunérateurs. Elle soutient les branches dans leur combat pour des prix corrects et le maintien de leurs parts de marché.

De ces constats se dégagent les priorités absolues de l'USP dans son travail:

- S'engager pour des conditions de base politiques qui offrent une liberté d'action aux familles paysannes dynamiques et qui leur assurent une rétribution adéquate de leurs prestations d'intérêt public.
- Lutter pour des prix à la production équitables et conformes au niveau des coûts en Suisse, et ainsi pour une création de valeur satisfaisante.
- Intervenir contre une ouverture plus large des frontières, notamment en ce qui concerne les produits sensibles.
- Réaliser des mesures de communication et de publicité ciblées pour l'agriculture, lesquelles contribuent à garantir les ventes et à accroître la compréhension du public à l'égard des revendications des familles paysannes.

Für den Einsatz des SBV gelten nachstehende Eckpfeiler:

- a) Der SBV setzt sich für eine ökonomische, ökologische und soziale Schweizer Landwirtschaft ein und stellt damit eine nachhaltige Lebensmittelproduktion sicher.
- b) Der Erfolg in der Wertschöpfungskette muss fair verteilt werden, so dass die Bauernfamilien ein angemessenes mit der übrigen Wirtschaft vergleichbares Einkommen haben. Die negative Preisspirale bei den betroffenen Märkten ist in Zusammenarbeit mit den Fachorganisationen zu stoppen.
- c) Der SBV bekämpft neue Auflagen, welche die Produktion weiter verteuern.
- d) Der teure Produktionsstandort Schweiz beeinträchtigt die Konkurrenzfähigkeit mit ausländischen Agrarprodukten. Gefragt sind griffige Massnahmen zur Senkung der Herstellungskosten. Ebenfalls sind die Kontrollen zu vereinfachen und der administrative Aufwand für die Bauernbetriebe zu senken.
- e) Die Stellung der Landwirtschaft am Markt ist zu stärken und der Handlungsspielraum der Bauern auszubauen. Die Position der Schweizer Landwirtschaftsprodukte auf den Märkten des In- und Auslandes ist zu verbessern. Dazu gehört eine klar erkennbare und konsequent angewendete Herkunftsdeklaration (Swissness), die Qualitätsstrategie sowie die Information der Bauernfamilien über die Situation, sowie die Chancen und Gefahren auf den Märkten.
- f) Die gesamte schweizerische Ernährungswirtschaft muss im Hinblick auf die zunehmende Konkurrenz auf den internationalen Märkten gestärkt werden – dies unter anderem aufgrund des neuen Artikels 104a zur Ernährungssicherheit. Die Zusammenarbeit mit den wichtigsten Marktpartnern ist fortzusetzen und, wo nötig, zu intensivieren. Bei dieser Zusammenarbeit ist eine starke und geeinte Position der Produzenten anzustreben.
- g) Die Instrumente der AP müssen im Interesse der produzierenden Bauernbetriebe wirksam eingesetzt werden. Da in vielen Regionen Erwerbskombinationen wichtiger werden, muss der ländliche Raum als Ganzes über eine wirksame Regionalpolitik gestärkt werden.
- h) Bei Verhandlungen auf internationaler Ebene (Welthandelsorganisation (WTO), Agrarfreihandelsabkommen) muss den Anliegen der multifunktionalen, nachhaltigen Landwirtschaft Rechnung getragen werden. Für die Schweiz sensible Produkte sind von Abkommen auszunehmen.
- i) Der SBV setzt sich dafür ein, Kulturland langfristig für die Landwirtschaft zu erhalten. Gleichzeitig soll zeitgemässes Bauen für die Landwirtschaft und für eine effiziente Produktion sichergestellt werden.

Les repères suivants guident l'USP dans son engagement:

- a) *L'USP s'engage en faveur d'une agriculture suisse économique, écologique et sociale, et garantit ainsi une production alimentaire durable.*
- b) *Les bons résultats obtenus dans la chaîne de création de valeur doivent être répartis de manière plus équitable pour que les familles paysannes puissent gagner un revenu décent et comparable avec le reste de l'économie. De concert avec les organisations sectorielles, il y a lieu de tout mettre en œuvre pour stopper l'effondrement des prix sur les marchés concernés.*
- c) *L'USP combat toutes les nouvelles prescriptions susceptibles de réduire la production.*
- d) *La Suisse est un site de production agricole qui coûte cher, ce qui limite sa compétitivité face aux produits agricoles étrangers. Des mesures efficaces sont nécessaires afin de réduire les coûts de production. Il est également nécessaire d'alléger les formalités administratives et de simplifier les contrôles pour les familles paysannes.*
- e) *Il est essentiel de renforcer la position de l'agriculture sur le marché et d'élargir la marge d'action des paysans. La position des produits de l'agriculture suisse sur les marchés doit être améliorée, tant en Suisse qu'à l'étranger. L'utilisation systématique d'une marque d'origine reconnaissable (Swissness), la Stratégie Qualité ainsi que l'information des familles paysannes concernant la situation, les opportunités et les risques sur les marchés font partie des mesures à déployer à cet effet.*
- f) *L'industrie agroalimentaire suisse tout entière doit être renforcée, afin de pouvoir faire face à la concurrence accrue sur les marchés internationaux – entre autres par le nouvel article 104a Cst. sur la sécurité alimentaire. Il y a lieu de poursuivre et de renforcer si nécessaire la collaboration avec les principaux partenaires du marché. L'objectif en l'espèce est de réunir tous les producteurs autour d'une position commune solide.*
- g) *Les instruments de la PA doivent être utilisés de manière efficace, dans l'intérêt des exploitations agricoles productrices. Comme les revenus combinés prennent une importance croissante dans de nombreuses régions, il convient de renforcer l'espace rural dans son ensemble au moyen d'une politique régionale efficace.*
- h) *Lors de négociations sur le plan international (OMC, accord de libre-échange agricole), il s'avère essentiel de tenir compte des attentes d'une agriculture durable et multifonctionnelle. Les produits suisses sensibles sont à exclure des accords.*
- i) *L'USP s'engage pour préserver à long terme les terres cultivables pour l'agriculture. En même temps, il faut s'assurer que les constructions sont adaptées à l'agriculture et à une production efficace.*

- j) Der SBV will die Attraktivität des Berufs erhöhen. Dafür macht er in- und ausserhalb der Branche Werbung für die attraktiven Berufe der Landwirtschaft und zeigt, wie professionell und motiviert junge Berufsleute sind.
- k) Die Kommunikation mit der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung im Interesse des Images der Landwirtschaft sowie des Produktabsatzes weiterführen. Dabei gilt es, die umfassenden Leistungen der Landwirtschaft zugunsten der Allgemeinheit zu unterstreichen und das Verständnis für dem schweizerischen Kostenumfeld entsprechende Preise zu fördern. Zusätzlich gilt es, aktiv kritische Themen im öffentlichen Fokus aufzuarbeiten, Lösungen zu suchen und die Information dazu zu verstärken.
- l) Dank einer intensiven Zusammenarbeit mit den Mitgliedorganisationen und einer aktiven Medienarbeit erhält die Basis möglichst breite Informationen zu den Aktivitäten und den Positionen des SBV.
- m) Um den Bauernfamilien zu helfen, die vielfältigen Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen, bietet ihnen der SBV massgeschneiderte, kostengünstige und qualitativ hochstehende Dienstleistungen an.
- j) L'USP veut augmenter l'attrait du métier. Dans ce but, elle fait de la publicité pour les métiers attrayants de l'agriculture, tant au sein de la branche qu'auprès d'un large public, et met en avant tout le professionnalisme et la grande motivation de la relève agricole.*
- k) La communication avec la population non paysanne doit être poursuivie afin de cultiver la bonne image de l'agriculture et de stimuler ainsi les ventes. Dans ce contexte, il y a lieu de souligner l'éventail très complet des prestations fournies par les agriculteurs à la communauté et d'accroître la compréhension pour les prix induits par le niveau des coûts en Suisse. Il convient à ce sujet de se pencher activement sur des thèmes qui dominent le débat public, de chercher des solutions et de renforcer l'information.*
- l) Grâce à une collaboration intense avec les organisations membres ainsi qu'à un travail actif de relations médias, la base dispose d'une palette d'informations aussi large que possible sur les activités et les positions de l'USP.*
- m) L'USP propose aux familles paysannes des prestations sur mesure, de haute qualité et peu onéreuses, afin de les aider à relever les nombreux défis qui se posent à elles.*

Schwerpunktthemen für die Landwirtschaft 2018

1. UMSETZUNG NEUER ARTIKEL 104A ERNÄHRUNGSSICHERHEIT

Ausgangslage

In der Annahme, dass das Volk am 24. September 2017 dem neuen Artikel 104a zur Ernährungssicherheit zustimmt, muss in der Folge dessen Umsetzung definiert werden. Dazu braucht es neben einer Analyse der Themen und Gesetzesvorlagen auch Massnahmen, damit der neue Artikel die gewünschte Wirkung entfalten kann. Die Konkretisierung muss prioritär auf dem Bericht der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Ständerats vom 3. November 2016 und der parlamentarischen Debatte des direkten Gegenvorschlags zur Initiative für Ernährungssicherheit des SBV basieren. In den Debatten wurde mehrfach erwähnt, dass sich der neue Artikel weniger in Form eines neuen Gesetzes niederschlagen soll, sondern vielmehr in der Anpassung und Ergänzung der bestehenden gesetzlichen Grundlagen.

Ziel

- Umsetzung des Artikels 104a über die Ernährungssicherheit im vom Parlament gewünschten Sinn über Anpassungen der bestehenden Gesetzen, Änderungen der Verordnungen oder andere Massnahmen.

Massnahmen

- Dem Parlament Vorschläge für nötige Änderungen in den bestehenden Gesetzen machen, die sich aus den Buchstaben a) bis e) der Verfassungsänderung zur Ernährungssicherheit ergeben und eine schnelle Umsetzung fordern.
- Beim Bundesrat die nötigen Änderungen in den bestehenden Verordnungen und deren schnelle Umsetzung fordern.
- Prozess und Fahrplan für die Umsetzung der festgelegten Pisten und Massnahmen definieren.

Points forts pour l'agriculture en 2018

1. MISE EN APPLICATION DE L'ARTICLE 104A CST. SUR LA SÉCURITÉ ALIMENTAIRE

Contexte

En partant du principe d'une acceptation par le peuple, lors de la votation du 24 septembre 2017, de l'article 104a Cst. sur la sécurité alimentaire, il est nécessaire d'effectuer une analyse et de définir les mesures pour la mise en application de ce nouvel article constitutionnel. Cette concrétisation devra se référer en priorité au rapport de la commission d'économie et des redevances du Conseil des Etats du 3 novembre 2016 ainsi qu'aux débats parlementaires sur ce contre-projet direct à l'initiative de l'USP sur la sécurité alimentaire. Dans ces débats, il a été souvent mentionné que ce nouvel article constitutionnel ne devrait pas nécessairement se concrétiser sous la forme d'une propre loi sur la sécurité alimentaire, mais notamment dans plusieurs adaptations et compléments de lois existantes.

Objectif

- *Mettre en application l'article 104a Cst. sur la sécurité alimentaire, dans le sens voulu par le Parlement, au niveau d'adaptations légales, de modifications d'ordonnances ou d'autres mesures.*

Mesures

- *Proposer au Parlement des adaptations légales qui découlent des lettres a à e de l'article constitutionnel 104a sur la sécurité alimentaire et exiger leur concrétisation rapide.*
- *Proposer également au Conseil fédéral les modifications d'ordonnances et exiger leur concrétisation rapide.*
- *Déterminer les processus permettant la concrétisation des mesures qui ont été identifiées, ainsi que le calendrier.*

2. AP 2022+ MITGESTALTEN

Ausgangslage

Der Bund hat entschieden, die Agrarpolitik 2014-17 um vier Jahre zu verlängern und bis ins Jahr 2021 weiterzuführen. Der SBV begrüßte diesen Entscheid. So können die Auswirkungen der AP 2014-17 vertieft analysiert werden, bevor es bereits wieder zu Änderungen kommt. Die nächste Reform ist für die Jahre 2022 ff. geplant. Für den SBV ist wichtig, die AP 2022+ aktiv mitzugestalten. Zu diesem Zweck hat er bereits im Jahr 2016 eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. Diese beabsichtigt, dass der SBV einen eigenen Vorschlag unterbreiten kann. 2017 wurden die Ziele von Seiten der Landwirtschaft definiert. 2018 wird der SBV diese mit Massnahmen ergänzen und in einem Bericht zusammenfassen.

Ziele

- Produktion durch kostendeckende Produzentenpreise stärken und dadurch längerfristige Perspektiven schaffen.
- Verlässliche Rahmenbedingungen schaffen und AP vereinfachen.
- Landwirtschaft auf Basis von Familienbetrieben ins Zentrum stellen und Unternehmertum fördern.
- Gemeinwirtschaftliche Leistungen angemessen abgelden.
- Ressourceneffizienz erhöhen, Synergien zwischen ökologischen Massnahmen und Produktion nutzen sowie die Themen «Ressourceneffizienz» und «Nachhaltigkeit» positiv besetzen.
- Neue Instrumente für das Risikomanagement bei Naturgefahren einführen.
- Gegenvorschlag Art. 104a Ernährungssicherheit umsetzen.

Massnahmen

- Mit der internen Arbeitsgruppe AP 2022+ Einigkeit unter den Mitgliederorganisationen erreichen.
- Massnahmen zur Erreichung der Ziele für die AP 2022+ erarbeiten.
- Massnahmen in einem Bericht zusammenfassen und diesen an der Delegiertenversammlung 2018 verabschieden.
- Mit dem Bericht zur AP 2022+ Verwaltung und Politik beeinflussen.

2. PRENDRE UNE PART ACTIVE À LA PA 22+

Contexte

La Confédération a décidé de proroger la politique agricole 14-17 de quatre ans et, ce faisant, de la poursuivre jusqu'en 2021. L'USP s'est félicitée de cette décision, pouvant ainsi analyser les effets de la PA 14-17 en profondeur avant que des changements ne s'opèrent à nouveau. La prochaine réforme est prévue pour les années 2022+. L'USP attache de l'importance à prendre une part active à la PA 22+, et a créé à cet effet un groupe de travail en 2016 déjà. Celui-ci fera en sorte que l'USP puisse soumettre sa propre proposition. 2017 a servi à définir les objectifs visés par l'agriculture. 2018 sera l'occasion pour l'USP de les compléter par des mesures et de les résumer dans un rapport.

Objectifs

- Renforcer la production par des prix couvrant les coûts de production et créer ainsi des perspectives pour le long terme.
- Instaurer des conditions cadres fiables et simplifier la politique agricole.
- Mettre en avant l'agriculture sur la base d'exploitations familiales et promouvoir l'esprit d'entreprise.
- Indemniser les prestations d'intérêt général de manière adéquate.
- Accroître l'efficacité des ressources, mettre à profit les synergies entre mesures écologiques et production ainsi que valoriser les thèmes « efficacité des ressources » et « durabilité ».
- Introduire de nouveaux instruments de gestion des risques liés aux dangers naturels.
- Mettre en œuvre le contre-projet relatif à l'art. 104a Cst. sur la sécurité alimentaire.

Mesures

- Parvenir avec le groupe interne de travail PA 22+ à un consensus parmi les organisations membres.
- Élaborer des mesures en vue d'atteindre les objectifs visés pour la PA 22+.
- Résumer les mesures dans un rapport et adopter celui-ci à l'AD 2018.
- Influencer sur l'administration et la politique grâce au rapport sur la PA 22+.

3. FAIRE HANDELSBEZIEHUNGEN

Ausgangslage

Die Markterlöse sind für die Landwirtschaft absolut zentral. Auf der Einnahmeseite kommen drei von vier Franken aus dem Verkauf der Produkte auf dem Markt. Für die wirtschaftliche Situation der Landwirtschaft ist es essentiell, dass die Landwirtschaft beim Verkauf der Produkte angemessene Preise und ausreichend Wertschöpfung erzielen kann. Dazu braucht es faire Handelsbeziehungen.

Ziele

- Die Wertschöpfung der Landwirtschaft auf dem Markt erhöhen.
- Umdenken in der Wertschöpfungskette in Richtung Fairness anstossen und eine gerechte Verteilung des Mehrwerts vom Feld bis in den Tellers fördern.
- Bessere Positionierung der Schweizer Landwirtschaftsprodukte am Markt erreichen.
- Interessenvertretung in Marktfragen stärken.

Massnahmen

- Debatte über Fairness in der Wertschöpfungskette lancieren, u.a. durch die Publikation des Situationsberichtes zum Thema.
- Massnahmensets zur Stärkung der Position der Landwirtschaft in der Wertschöpfungskette erarbeiten.
- Verhandlungskompetenz der Bäuerinnen und Bauern in Marktfragen mit Kursen in Verhandlungsführung stärken.
- Grundlagen für Verhandlungen in Marktfragen bereitstellen und regelmässige über Marktthemen berichten.
- Der zunehmenden Konzentration auf den vor- und nachgelagerten Stufen wettbewerbspolitisch entgegenwirken.
- Projekt zur Direktvermarktung in die Gastronomie lancieren und umsetzen.
- Austausch mit Detailhandel und Verarbeitern um sie für die Anliegen der Landwirtschaft zu sensibilisieren.
- Dialog mit den Konsumentenorganisationen führen.
- Regeln für die Deklaration der Herkunft und der Produktionsmethoden (z. B. ohne gentechnisch veränderte Organismen) optimieren und deren Durchsetzung sicherstellen.
- Grenzschutz als wichtiges Element für fairen Handel beibehalten.
- In internationalen Gremien (Weltbauernverband (WFO), WTO) fordern, dass ökologische und soziale Aspekte bei den Handelsregeln stärker gewichtet werden.

3. RELATIONS COMMERCIALES ÉQUITABLES

Contexte

Les recettes réalisées sur le marché sont un élément crucial pour l'agriculture. Du côté des recettes, trois francs sur quatre proviennent de la vente des produits sur le marché. Pour la situation économique de l'agriculture, il est essentiel que l'agriculture puisse générer des prix raisonnables et suffisamment de valeur ajoutée sur les ventes des produits. Il faut pour cela des relations commerciales équitables.

Objectifs

- *Augmenter la valeur ajoutée de l'agriculture sur le marché.*
- *Initier une réorientation dans la chaîne de valeur ajoutée vers l'équité et favoriser une répartition équitable de la valeur ajoutée du champ à l'assiette.*
- *Améliorer le positionnement des produits agricoles suisses sur le marché.*
- *Renforcer la défense des intérêts en matière de marché.*

Mesures

- *Lancer des débats sur l'équité dans la chaîne de valeur ajoutée, notamment en abordant le thème dans le rapport de situation.*
- *Élaborer un train de mesures en vue de renforcer la position de l'agriculture dans la chaîne de valeur ajoutée.*
- *Améliorer les compétences de négociier sur des questions liées au marché en organisant des cours de conduite des négociations.*
- *Fournir les bases de négociations pour les questions de marché et présenter des rapports périodiques sur des thèmes touchant au marché.*
- *Freiner, du point de vue de la politique de la concurrence, la concentration croissante des échelons en amont et en aval.*
- *Lancer et mettre en œuvre des projets visant la commercialisation directe en restauration.*
- *Développer les échanges avec le commerce de détail et les transformateurs, en vue de les sensibiliser aux revendications de l'agriculture.*
- *Dialoguer avec les organisations des consommateurs.*
- *Optimiser les règles régissant la déclaration d'origine et les méthodes de production (p. ex. sans OGM) et garantir leur mise en application.*
- *Maintenir la protection douanière comme élément clé pour le commerce équitable.*
- *Revendiquer, au sein des organisations internationales (OMA, OMC), à ce qu'il soit donné plus de poids aux aspects écologiques et sociaux dans les règles commerciales.*

4. FAKTEN ZUR LANDWIRTSCHAFT

Ausgangslage

Die einseitige Berichterstattung in vielen Medien, Bilder aus der Vergangenheit sowie die Werbung – der Landwirtschaft selber, aber auch der Detailhändler – führen in den Köpfen vieler Teile der Bevölkerung zu einem verklärten und veralteten Bild der heutigen Landwirtschaft. Das bringt immer wieder Widersprüche mit sich, wenn die Leute mit der Realität konfrontiert werden. Sie erschrecken, wenn sie Bilder eines absolut tierschutzkonformen und im weltweiten Vergleich winzig kleinen Schweizer Poulet- oder Schweinestalls sehen, empfinden grosse Landwirtschaftsmaschinen als Zeichen von Geltungsdrang oder fühlen sich vor den Kopf gestossen, wenn modernste Analysemethoden auf den Produkten Rückstände von Pflanzenschutzmitteln aufdecken, auch wenn diese weit unter den erlaubten Grenzwerten liegen. Es wird nicht gelingen, diese Bilder flächendeckend zu korrigieren. Aber wer Informationen zu einem Thema sucht, soll die Möglichkeit erhalten, Fakten zur aktuellen Landwirtschaft zu finden und – im Idealfall – die Hintergründe zu verstehen.

Ziele

- Offen, transparent und ehrlich über die heutige Landwirtschaft mit all ihren Vor- und Nachteilen sowie den Hintergründen informieren.
- Wann immer nötig / sinnvoll auch Handlungsbereitschaft zur Verbesserung von unbefriedigenden Zuständen zeigen und diese aktiv angehen.
- Mindestens eine Möglichkeit schaffen, sich ein reales Bild zu ausgewählten Themen zu machen.

Massnahmen

- Liste von Themen zusammenstellen, bei denen die Kluft zwischen Bildern im Kopf der Bevölkerung und der Realität einer modernen Landwirtschaft am weitesten auseinanderklaffen.
- Austausch mit Forschung suchen, um an gesicherte Fakten und Daten zu gelangen.
- Kurzvideos produzieren, in denen eine Landwirtin / ein Landwirt eine Einführung macht und bestehende Missverständnisse bei den ausgewählten Themen aufklärt.
- Überarbeitung der Themenseiten auf www.sbv-usp.ch und Unterteilung in zwei Arten von Dossiers: «Aufklärungsdossiers» und übrige Dossiers. «Aufklärungsdossiers» beginnen mit einem der erwähnten Kurzvideos.
- Wenn in den Medien das Thema aufgegriffen wird, wird das jeweilige Video auf der Startseite gezeigt und in den Sozialen Medien geteilt.
- Neue Fragen- und Antwort-Seite zu häufigen Vorwürfen auf www.sbv-usp.ch einführen. Diese muss laufend ergänzt werden. Idealerweise liefert nicht der SBV die Antworten, sondern Bäuerinnen und Bauern.

4. DES FAITS CONCERNANT L'AGRICULTURE

Contexte

Les nombreuses couvertures médiatiques unilatérales, les images du passé et la publicité – de l'agriculture elle-même, mais également des détaillants – amènent l'agriculture d'aujourd'hui à souffrir encore d'une image idéalisée et poussiéreuse dans l'esprit d'une majeure partie de la population. Les gens éprouvent alors des sentiments contradictoires lorsqu'ils font face à la réalité. Ils s'effraient de voir des images d'une exploitation suisse d'engraissement de poulets ou de porcs absolument conforme à la protection des animaux et minuscule en comparaison internationale, considèrent les grandes machines agricoles comme des symboles pour se mettre en valeur ou sont choqués d'apprendre que des méthodes d'analyse très avancées ont découvert des résidus de produits phytosanitaires sur les produits, même si ceux-ci sont bien inférieurs aux valeurs limites autorisées. Il sera impossible de corriger entièrement ces images. Mais quiconque cherche des informations sur un thème doit avoir la possibilité de trouver des faits sur l'agriculture d'aujourd'hui et – dans l'idéal – d'en comprendre le contexte.

Objectifs

- Informer de façon ouverte, transparente et honnête sur l'agriculture d'aujourd'hui, avec tous ses avantages et inconvénients considérés dans leur contexte.
- Montrer, aussi souvent que nécessaire/judicieux, une volonté d'agir en vue d'améliorer les situations insatisfaisantes et y remédier activement.
- Offrir au moins une possibilité de se faire une idée réelle des thèmes choisis.

Mesures

- Dresser une liste de thèmes à propos desquels il existe un très grand décalage entre les images ancrées dans l'esprit de la population et la réalité d'une agriculture moderne.
- Tenter d'instaurer des échanges avec la recherche afin d'obtenir des faits et des données établis.
- Produire des courts métrages vidéo dans lesquels une agricultrice/un agriculteur, après une brève introduction, explique les malentendus liés aux thèmes choisis.
- Remanier les pages thématiques sur www.sbv-usp.ch et les subdiviser en deux catégories de dossiers: «Dossiers d'information» et autres dossiers. Les «Dossiers d'information» commencent par l'un des courts métrages vidéo précités.
- Présenter, quand le thème est abordé dans les médias, la vidéo respective sur la page d'accueil et la partager sur les médias sociaux.



- Zu zwei besonders zentralen oder aktuellen Themen eine Hintergrund-Medienkonferenz auf einem Bauernhof durchführen.
- Das Thema «Der moderne Bauernhof» für Schule auf dem Bauernhof in der Oberstufe aufbereiten.
- Lockposten mit zwei bis drei ausgewählten, kritischen Themen ergänzen.

5. BASISKOMMUNIKATION NEU AUSRICHTEN

Ausgangslage

Die Kampagne «Gut, gibt's die Schweizer Bauern.» läuft seit ihrem Start 1998 unter dem gleichen Claim und Logo. Der beliebte Edelweiss-Stoff kam 2006 ins Spiel und ergänzte den Auftritt. Er entwickelte sich zum Erkennungszeichen und prägt seither nebst den Plakaten auch Werbeartikel, Webseiten sowie das Branding von Betrieben, Messeauftritten und Events. 2015 startete der SBV die aktuelle Plakatserie mit den Hoftieren im Edelweisshemd. Obwohl die verschiedenen Sujets gegen Aussen viel Aufmerksamkeit erzeugten, gewannen sie innerhalb der Landwirtschaft nicht nur Fans. Sie polarisierten deutlich stärker als noch ihre Vorgänger.

Da es aus marketingfachlicher Perspektive angezeigt ist, Kernelemente einer Kampagne regelmässig kritisch zu prüfen (auch punkto Inhalte), will der SBV die in die Jahre gekommene Basiskommunikation und die Werbelinie 2018 einem Facelifting unterziehen. Alle Elemente werden grundlegend hinterfragt und bei Bedarf angepasst. Der Prozess umfasst drei wesentliche Bereiche: Markenauftritt (Corporate identity/Corporate design), Massnahmen-Mix sowie Werbelinie.

Ziele

- Der Basiskommunikation der Schweizer Landwirtschaft neue Impulse verleihen.
- Mediakampagne erfolgreich lancieren und hohe Aufmerksamkeit erreichen.
- Neue visuelle Elemente längerfristig in sämtliche Massnahmen der Kampagne integrieren.
- Mitgliedorganisationen und die bäuerliche Basis von der neuen Kampagne überzeugen und dadurch die finanziellen Mittel mittelfristig sicherstellen.
- Unterschiedliche Ebenen der landwirtschaftlichen Kommunikation (Basiskommunikation, Produkte- und Labelpromotion) stärker miteinander vernetzen.
- Durch den neuen Gesamtauftritt den strategisch wichtigen Massnahmen wieder Schub verleihen.

- *Créer sur www.sbv-usp.ch une nouvelle page de Foire aux questions pour répondre aux reproches les plus souvent formulés. Cette page doit faire l'objet d'une mise à jour permanente. L'idéal serait que les paysannes et paysans livrent les réponses et non pas l'USP.*
- *Réaliser une conférence de presse dans une exploitation sur deux thèmes revêtant une importance ou une actualité particulière.*
- *Traiter, dans le cadre de l'EàF, le thème de « La ferme moderne » pour le cycle d'orientation.*
- *Compléter les chemins didactiques par deux ou trois thèmes délicats.*

5. RÉORIENTER LA COMMUNICATION DE BASE

Contexte

Depuis son lancement en 1998, la campagne « Proches de vous. Les paysans suisses. » porte le même slogan et le même logo. Le très populaire tissu edelweiss est venu compléter la campagne en 2006. Devenu un véritable signe distinctif, il apparaît depuis non seulement sur les affiches mais encore sur les articles publicitaires et sites Internet, tout en contribuant à gérer l'image commerciale des exploitations, des stands de foire et des manifestations. En 2015, l'USP a lancé la série actuelle d'affiches présentant des animaux de la ferme en chemise edelweiss. Bien que les différents sujets aient beaucoup attiré l'attention du public, ils ne font pas que des contenus dans la branche, donnant ainsi lieu à une polarisation beaucoup plus forte que leurs prédécesseurs.

Comme il convient, sur le plan marketing, de procéder à un examen critique des éléments clés d'une campagne (également au niveau des contenus) à un rythme régulier, l'USP entend s'atteler en 2018 à une opération de rajeunissement de la communication de base et de la ligne promotionnelle. Ce faisant, tous les éléments feront l'objet d'une analyse approfondie et seront adaptés en cas de besoin. L'opération comprend trois domaines importants: image de la marque (CI/CD), mixte de mesures et ligne promotionnelle.

Objectifs

- *Donner un nouvel élan à la communication de base de l'agriculture suisse.*
- *Réussir le lancement de la campagne médiatique et attirer l'attention du public.*
- *Intégrer à long terme de nouveaux éléments visuels dans toutes les mesures de la campagne.*
- *Persuader les organisations membres et la base paysanne de la nouvelle campagne et garantir par là même les moyens financiers à moyen terme.*
- *Créer un réseau plus étroit des différents niveaux de la communication agricole (communication de base, promotion des produits et labels).*
- *Donner une nouvelle impulsion aux mesures d'importance stratégique grâce à une nouvelle présentation globale.*

Massnahmen

- Strategisches Dach der Basiskommunikation komplett auseinandernehmen und neu aufbauen.
- Markenauftritt (Corporate identity/Corporate design) und Werbelinie optisch gut und glaubwürdig realisieren.
- Massnahmen-Mix auf den neuen Oberbau abstimmen und bis spätestens 2020 umsetzen.
- Alle Anspruchsgruppen gut abholen und transparent über die einzelnen Schritte des Prozesses informieren.
- Plattform Basiskommunikation für die kantonalen Bauernverbände und die Fachorganisationen organisieren und für letztere neu Agro-Marketing Suisse mit an Bord holen.

Mesures

- *Démonter le toit stratégique de la communication de base et le reconstruire.*
- *Réaliser l'image de marque (CI/CD) et la ligne promotionnelle de manière bien visible et crédible.*
- *Adapter le mixte des mesures à la nouvelle structure et les mettre en œuvre jusqu'en 2020 au plus tard.*
- *Aller à la rencontre de toutes les parties prenantes et les informer de toutes les étapes du processus en toute transparence.*
- *Organiser une plate-forme de communication de base pour les chambres cantonales d'agriculture et les organisations sectorielles et, pour ces derniers, prendre Agro-Marketing Suisse à son bord.*

Interne Schwerpunktthemen 2018

1. ARBEIT IN DEN GREMIEN OPTIMIEREN

Ausgangslage

Ob Vorstand, Landwirtschaftskammer (LAKA) oder Konferenz der operativen Leiter der Mitgliedorganisationen (KOL) – der SBV arbeitet seit jeher eng mit seinen Gremien zusammen. Sie stellen einen wesentlichen Pfeiler der politischen Lobbyarbeit der einheimischen Landwirtschaft dar. In den letzten Jahren kam es jedoch zunehmend zu personellen wie inhaltlichen Überschneidungen (insbesondere bei der KOL und LAKA), was zu Unklarheiten hinsichtlich Aufgaben und Funktionen führte. So werden beispielsweise die Mitglieder der KOL ebenfalls an die LAKA eingeladen, behandeln aber die Geschäfte nochmals an ihrer eigenen Sitzung. Ein ähnliches Bild zeigt sich bei den jährlich durchgeführten Regionalseminaren und der erweiterten Geschäftsleitung des SBV, auch hier sorgen unklare Profile für allerhand Fragen. Um die Ressourcen optimal zu nutzen und das Know-how und die Informationen stufengerecht abzuholen, sollen die Rollen der verschiedenen Gremien sowie die für sie relevanten Themen an den Sitzungen überprüft und angepasst werden.

Ziele

- Gremien hinsichtlich Zweck, Rolle und Kompetenz prüfen und schärfen; basierend darauf werden inskünftig Traktanden gewählt und Diskussionen geführt.
- Der KOL wieder eine eigene Funktion und somit eine stärkere Identität in der Gremienlandschaft des SBV geben.
- Austausch stärken.
- Bedürfnisse und Wünsche der Mitgliedorganisationen besser abholen.
- Mehr Mitgestaltungsmöglichkeit auf den verschiedenen Stufen ermöglichen.
- Stufengerechter Informationsfluss sicherstellen.
- Identifikation der Mitglieder mit SBV sicherstellen und ausbauen.

Massnahmen

- Bedürfnisse der einzelnen Mitgliedorganisationen eruieren – beispielsweise mit einer «Tour de Suisse» oder einem Fragebogen.
- Konzept erstellen, das die Rollen der einzelnen Gremien festhält und sie inhaltlich wie strukturell klar voneinander abgrenzt.
- Konzept umsetzen, beispielsweise Regionalseminar als «Roadshow» für alle Landwirte öffnen, Extranet für alle Gremien zugänglich machen usw.

Points forts internes en 2018

1. OPTIMISER LE TRAVAIL AU SEIN DES ORGANES

Contexte

Qu'il s'agisse du Comité, de la Chambre suisse d'agriculture (CSA) ou de la Conférence des directeurs et directrices des organisations membres (COD) – l'USP travaille depuis toujours en étroite collaboration avec ses organes. Ils constituent un pilier essentiel du travail de lobbying politique de l'agriculture nationale. Ces dernières années ont toutefois vu l'augmentation des chevauchements sur le plan personnel et du contenu (en particulier pour la COD et la CSA), engendrant des incertitudes au sujet des tâches et des fonctions. À titre d'exemple, les membres de la COD sont invités aux séances de la CSA, et débattent ensuite des mêmes affaires à leurs conférences. Il en va de même pour les séminaires régionaux annuels et les séances de la direction élargie de l'USP, des profils imprécis amenant ici aussi toutes sortes de questions. Pour utiliser les ressources de manière optimale et s'appropriier les connaissances et les informations à l'échelon adéquat, il est prévu de vérifier et d'adapter les rôles des différents organes ainsi que les thèmes susceptibles de les concerner aux séances.

Objectifs

- Vérifier et clarifier les organes en termes d'objectifs, de rôle et de compétence; à l'avenir, les objets à l'ordre du jour seront choisis sur la base de cette mesure et des discussions seront menées.
- Doter la COD d'une nouvelle fonction propre et lui donner ainsi une identité plus forte dans le paysage des organes.
- Renforcer les échanges.
- Mieux définir les besoins et les vœux des organisations membres.
- Permettre de prendre une plus grande part active à tous les niveaux.
- Garantir un flux continu d'informations au niveau approprié.
- Garantir et développer l'identification des membres avec l'USP.

Mesures

- Identifier les besoins de chacune des organisations membres – par exemple au moyen d'un «tour de Suisse» ou d'un questionnaire.
- Élaborer un concept qui détermine les rôles de chacun des organes et les délimite clairement en termes de contenu et de structure.
- Mettre en œuvre un concept, par exemple permettre à tous les agriculteurs de participer au séminaire régional comme «roadshow», rendre Extranet accessible à tous les organes etc.

2. FINANZIERUNG DES SBV SICHERSTELLEN

Ausgangslage

Bei einer im Zusammenhang mit dem Projekt «Neuregelung der produktgebundenen Beiträge» bei den Mitgliedorganisationen durchgeführten Umfrage hat eine klare Mehrheit bestätigt, dass die Erhebung von 60% Beiträgen über die Fläche und 40% über die Produkte richtig ist. Ebenfalls sprach sich eine klare Mehrheit dafür aus, dass die produktgebundenen Beiträge in Zukunft entsprechend dem Anteil der erwirtschafteten Endproduktion erhoben werden. Die Landwirtschaftskammer (LAKA) hat entsprechende Vorentscheide gefällt und es ist geplant, einen entsprechenden Beschluss für die Beitragserhebung 2018 an der DV 2017 zu fällen.

Diverse Produktionszweige müssen daher höhere, teilweise gar wesentlich höhere Beiträge bezahlen, als dies heute der Fall ist. Bei den Mitgliedorganisationen des SBV würde dies betreffen: Verband Schweizer Gemüseproduzenten, Schweizer Obstverband, Schweizerischer Weinbauernverband, Schweizer Geflügelproduzenten, GalloSuisse sowie diverse Organisationen der Viehwirtschaft (Suisseporcs, Swiss Beef, Mutterkuh Schweiz, Schweizer Kälbermäster-Verband, Schweizerischer Schafzuchtverband).

Auf der anderen Seite ergeben sich für verschiedene Produktionszweige (Schweizer Milchproduzenten, Schweizerischer Getreideproduzentenverband, Schweizerischer Verband der Zuckerrübenpflanzer, Vereinigung Schweizerischer Kartoffelproduzenten) tiefere Beiträge. Diese verlangen nach der entsprechenden Reduktion und haben per 2018 auch Beitragsanpassungen angekündigt oder beschlossen. Bei vollständiger Umsetzung der Reduktionen würde ein Minderertrag bei den Produzentenbeiträgen von über 600 000 Franken resultieren.

Ziele

Der SBV realisiert 2018 einen Einnahmenüberschuss in der Erfolgsrechnung. Dazu beitragen sollen folgende Teilziele:

- Wegfallende Mittel durch Anpassungen bei den bisher zu wenig bezahlenden Organisationen kompensieren: Bei allen Produktionszweigen die effektiv geschuldeten Beiträge realisieren.
- Mit Organisationen, die weniger bezahlen müssen, eine Übergangslösung realisieren.
- Übrige Einnahmen sichern und neue Einnahmen generieren (Projektmitarbeit, Arbeiten für Dritte, Ausbau Statistik oder Kursangebote).
- Einsparungsmöglichkeiten identifizieren.

2. GARANTIR LE FINANCEMENT DE L'USP

Contexte

Lors d'un sondage réalisé auprès des organisations membres en rapport avec le projet «Nouvelle réglementation pour les contributions liées aux produits», une nette majorité a confirmé le bien-fondé d'encaisser les contributions à raison de 60% sur la base de la surface et de 40% en fonction des produits. Une nette majorité s'est aussi prononcée pour que les contributions liées aux produits soient dorénavant perçues en proportion de la production finale obtenue. La Chambre suisse d'agriculture a pris des décisions préliminaires correspondantes; il est prévu de demander à l'AD 2017 de statuer sur l'encaissement des cotisations de 2018.

Plusieurs branches de production devront s'acquitter de cotisations plus élevées, voire nettement plus élevées qu'à l'heure actuelle. Cela concernerait les organisations membres de l'USP suivantes: l'Union maraîchère suisse, la Fruit-Union Suisse, la Fédération suisse des vigneron, l'Association suisse des producteurs de volaille, GalloSuisse ainsi que diverses organisations de l'économie animale (Suisseporcs, Swiss Beef, Vache mère Suisse, Fédération suisse des engraisseurs de veaux, Fédération suisse d'élevage ovin).

En contrepartie, les contributions diminueraient pour d'autres branches de production (Producteurs Suisses de Lait, Fédération suisse des producteurs de céréales, Fédération suisse des betteraviers, Union suisse des producteurs de pommes de terre). Ces filières réclament la réduction correspondante et ont aussi annoncé ou décidé des adaptations des contributions à partir de 2018. Une application intégrale des réductions se traduirait par un manque à gagner de plus de 600 000 francs au niveau des contributions des producteurs.

Objectifs

Boucler le compte d'exploitation 2018 de l'USP sur un excédent de recettes. Les objectifs partiels suivants contribuent à cela:

- *Compenser la diminution des moyens financiers par des adaptations dans le cas des organisations ayant payé trop peu jusqu'alors: obtenir les contributions effectivement dues de la part de toutes les filières.*
- *Mettre en place une solution transitoire avec les organisations qui doivent payer moins.*
- *Assurer les autres recettes et générer de nouvelles recettes (collaboration à des projets, travaux pour le compte de tiers, développement des statistiques ou des offres de cours).*
- *Identifier les possibilités d'économies.*

Massnahmen

- Mit den Mitgliedorganisationen, welche mehr bezahlen müssen, auf verschiedenen Stufen Verhandlungen führen, damit diese der Erhöhung zustimmen.
- Mit den Mitgliedorganisationen, welche weniger bezahlen müssen, Verhandlungen für eine Übergangslösung 2018 führen.
- Zusammenarbeit mit Produzentenorganisationen verbessern und Betreuung intensivieren.
- Zusammenarbeit mit Kantonalorganisationen durch intensivere Betreuung und Unterstützung, z. B. in Organisationsfragen, verbessern.
- Beitragsleistungen bei der Vertretung in den Gremien des SBV (Vorstand, LAKA, DV) stärker berücksichtigen.
- Leistungen des SBV kommunizieren, z. B. durch Herausgabe eines neuen Flyers, in dem Erreichtes und die Finanzierung des SBV den Bäuerinnen und Bauern aufgezeigt wird.
- Leistungen für Dritte und Mitarbeit in Projekten konsequent verrechnen.

3. UMSETZUNG PERSONALSTRATEGIE

Ausgangslage

Der SBV will seine Position als führender, nationaler Dachverband in der Landwirtschaft beibehalten. Dafür braucht er kompetente, engagierte und motivierte Mitarbeitende.

In jüngster Zeit gestaltet es sich für einzelne Geschäftsbereiche jedoch zunehmend schwieriger, qualifizierte Arbeitskräfte insbesondere auf Stufe Fachhochschule und Hochschule zu akquirieren. Der SBV ist als Arbeitgeber mit seinen vielfältigen Tätigkeitsfeldern zu wenig bekannt und gilt auch nicht als überaus attraktiv. Optimierungspotenzial besteht auch bei der Zufriedenheit der bestehenden Mitarbeitenden.

Diese Situation zusammen mit dem demografischen Wandel, dem Fachkräftemangel, der fortschreitenden Digitalisierung sowie einem gesamtgesellschaftlichen Wertewandel stellen den SBV vor neue Herausforderungen. Mit einer Personalstrategie und einem Personalmarketingkonzept stellt er sich diesen. Nur mit einem positiven Image und als starke Marke kann der SBV in Zukunft bei bestehenden wie potenziellen Mitarbeitenden punkten!

Mesures

- *Mener des négociations à divers niveaux avec les organisations membres censées payer davantage pour que celles-ci acceptent l'augmentation.*
- *Mener des négociations avec les organisations membres qui payeront moins afin de trouver une solution transitoire pour 2018.*
- *Améliorer la collaboration avec les organisations de producteurs et intensifier l'accompagnement.*
- *Améliorer la collaboration avec les organisations cantonales par un accompagnement et un soutien accru, p. ex. concernant des questions d'organisation.*
- *Tenir davantage compte des contributions versées sous l'angle de la représentation aux organes de l'USP (Comité, CSA, AD).*
- *Parler des prestations de l'USP, p. ex. par la publication d'un nouveau prospectus exposant les objectifs atteints et le financement de l'USP aux agricultrices et agriculteurs.*
- *Facturer de façon systématique les prestations pour le compte de tiers et la collaboration à des projets.*

3. MISE EN ŒUVRE DE LA STRATÉGIE EN MATIÈRE DE RESSOURCES HUMAINES

Contexte

L'USP entend maintenir sa position d'organisation faïtière nationale de premier plan dans l'agriculture. Pour cela, elle a besoin d'employés compétents, engagés et motivés.

Depuis quelque temps, certaines divisions de l'USP rencontrent davantage de difficultés à recruter des employés qualifiés, en particulier parmi les diplômés des hautes écoles spécialisées et des universités. De toute évidence, l'USP avec ses champs d'activité variés n'est pas assez connue et ne passe pas pour un employeur très attrayant. Il est aussi relevé que l'USP pourrait aussi encore faire mieux pour la satisfaction des employés actuels.

Cette situation, en conjonction avec l'évolution démographique, le manque de main-d'œuvre qualifiée, la numérisation progressive ainsi qu'un changement des valeurs sociétales, place l'USP face à de nouveaux défis qu'elle entend relever avec une stratégie en matière de ressources humaines et un concept marketing du personnel. Ce n'est qu'en véhiculant une image positive et en se positionnant comme symbole fort que l'USP pourra à l'avenir marquer des points auprès des employés effectifs et potentiels.

Ziele

- Attraktivität des SBV als Arbeitgeber bei den bestehenden und potenziellen Mitarbeitenden steigern und den Unterschied zwischen Eigenbild und Fremdbild schliessen.
- Konkurrenzfähige Löhne und Anstellungsbedingungen sowie ein attraktives Arbeitsumfeld anbieten.
- Gesundheit der Mitarbeitenden fördern.
- Weiterentwicklung der Mitarbeitenden fördern und die Weitergabe des Fachwissens sicherstellen.
- Chancengleichheit und Vielfalt sicherstellen.

Massnahmen

- Den SBV bei unserer Zielgruppe mit Videos von entsprechenden Berufsbildern attraktiv darstellen.
- Neues Personalreglement und Richtlinien in Bezug auf attraktivere und flexiblere Anstellungsbedingungen umsetzen.
- Mit diversen Aktivitäten die Gesundheit und die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben der Mitarbeitenden fördern.
- Interne Kurse zur Erhaltung und Sicherung des Fachwissens durchführen.
- Bei Stellenbesetzungen die Chancengleichheit und Vielfalt höher gewichten.

Objectifs

- *Accroître l'attrait de l'USP comme employeur auprès des employés effectifs et potentiels et gommer l'écart entre l'image que l'USP se fait d'elle-même et l'image que les autres se font de l'USP.*
- *Offrir des salaires et des conditions d'engagement concurrentiels ainsi qu'un environnement de travail attrayant.*
- *Promouvoir la santé des employés par l'introduction d'une gestion de la santé dans l'entreprise.*
- *Encourager la formation continue des employés et assurer la transmission des connaissances.*
- *Garantir l'égalité des chances tout comme favoriser la diversité et le multilinguisme, indépendamment de l'âge.*

Mesures

- *Adopter une présentation attrayante de l'USP à notre groupe cible au moyen de vidéos des métiers respectifs.*
- *Mettre en œuvre le nouveau règlement du personnel et les directives spécifiques à des conditions d'engagement plus attrayantes et souples.*
- *Favoriser la santé et la conciliation entre vie professionnelle et privée des employés par diverses activités.*
- *Organiser des cours internes dans la perspective de préserver et d'assurer le savoir-faire.*
- *Accorder plus de poids à l'égalité des chances et à la diversité lors des recrutements.*

Spezial- und Daueraufgaben der Departemente

1. WIRTSCHAFT, BILDUNG & INTERNATIONALES

Spezialaufgaben 2018

DIGITALISIERUNG IN DER LANDWIRTSCHAFT

Ziele

- Interessen der Bauernfamilien bei den laufenden Aktivitäten rund um die Digitalisierung der Landwirtschaft einbringen und durchsetzen.
- Monopolisierungen verhindern und darauf achten, dass die Datenhoheit der Produzenten gewahrt wird.
- Lösungen suchen, die den Strukturen in der Schweiz gerecht werden.
- Übergang begleiten.

Massnahmen

- Partnerschaften für das Erfassen der Betriebsdaten schaffen.
- Rahmenbedingungen so gestalten, dass die Interessen der Bauernfamilien berücksichtigt sind.
- Akteure des landwirtschaftlichen Wissenssystem unterstützen (Bildung, Beratung, Forschung), um so eine effiziente und effektive Begleitung sicherzustellen.

INITIATIVEN RUND UM DIE LANDWIRTSCHAFT

Ziel

- Entwicklung der verschiedenen Volksinitiativen, welche die Landwirtschaft betreffen, verfolgen und sicherstellen, dass der SBV gewappnet ist.

Massnahmen

- Anstehende Initiativen analysieren und zusammen mit den Mitgliedorganisationen rechtzeitig eine Position erarbeiten.
- Falls nötig, gezielte Aktivitäten ergreifen.

RAUMPLANUNGSGESETZ

Ziele

- Bessere Rahmenbedingungen für landwirtschaftliches Bauen schaffen.
- Rückbauverpflichtung für neue Ökonomiebauten abwenden.
- Den Bau eines Wohnhauses auf allen Tierhaltungsbetrieben ermöglichen.
- In der Reform des Sachplans Fruchtfolgeflächen eine stärkere Gewichtung der landwirtschaftlichen Nutzungsinteressen erreichen.

Tâches spéciales et permanentes des départements

1. ECONOMIE, FORMATION & RELATIONS INTERNATIONALES

Tâches spéciales 2018

NUMÉRISATION DE L'AGRICULTURE

Objectifs

- Relayer et défendre les intérêts des familles paysannes dans le cadre du processus de numérisation de l'agriculture.
- Empêcher la mise en place de positions dominantes et préserver la propriété des données des producteurs.
- Rechercher des solutions adaptées aux structures agricoles de la Suisse.
- Accompagner la transition.

Mesures

- Mettre en place des partenariats pour la gestion des données des exploitations.
- Participer à la mise en place de conditions cadres tenant compte des intérêts des familles paysannes.
- Soutenir les acteurs du système de connaissances agricoles (formation, vulgarisation et recherche) pour la mise en place d'un accompagnement efficace.

INITIATIVES EN RELATION AVEC L'AGRICULTURE

Objectif

- Suivre l'évolution des diverses initiatives populaires en relation avec le secteur agricole et veiller à ce que l'USP soit prête quoi qu'il arrive.

Mesures

- Analyser les initiatives à venir et élaborer à temps une prise de position avec les organisations membres.
- Entreprendre des activités ciblées si nécessaire.

LOI SUR L'AMÉNAGEMENT DU TERRITOIRE

Objectifs

- Instaurer des conditions cadres plus propices aux constructions dans l'agriculture.
- Déjouer l'obligation de rétablir l'état des lieux pour les nouveaux bâtiments agricoles.
- Permettre la construction d'un bâtiment d'habitation sur toutes les exploitations d'élevage.
- Donner plus de poids aux intérêts d'utilisation de l'agriculture dans le cadre de la réforme du plan sectoriel des surfaces d'assolement.

Massnahmen

- An Anhörungen und in Expertengruppen des Bundesamts für Raumentwicklung teilnehmen.
- Interne Arbeitsgruppe einberufen und in den Gremien des SBV informieren.
- Im Netzwerk Raumplanung, in der Schweizer Kommission für Immobilienfragen und in der Vereinigung für Landesplanung mitwirken.
- Referate an Konferenzen, Seminaren und an Parlamentarieranlässen halten.
- Bilaterale Gespräche mit wichtigen Entscheidungsträgern führen.

AGRIPROF

Ziele

- Mittelfristige Entwicklung der beruflichen Grundbildung aktiv steuern.
- Mehrjahresprojekt zur Steigerung der Attraktivität des Berufs umsetzen.
- Revidierte Bildungsverordnung, revidierten Bildungsplan und Wegleitung zum Qualifikationsverfahren umsetzen.
- Prozessbeschriebe im Geschäftsbereich Agriprof aktualisieren.
- Finanzierung der höheren Berufsbildung nach Anpassung des Berufsbildungsgesetzes sicherstellen.
- In Zusammenarbeit mit der OdA AgriAliForm die Berufsmeisterschaften Landwirtschaft an den SwissSkills 2018 in Bern vorbereiten und umsetzen.

Massnahmen

- Attraktivität des Berufs (innerhalb und ausserhalb der Branche) erhalten.
- Entwicklung der beruflichen Grundbildung auf die Bedürfnisse des Marktes ausrichten.
- Möglichkeiten, Angebote und Entwicklungspotenziale zielgruppengerecht transportieren.
- Digitale Medien (Internet, facebook, youtube, Instagram usw.) nutzen und weiterentwickeln.
- Professionelle Präsenz an Messen, Veranstaltungen und im Netz gewährleisten.
- Berufsbildungs-Newsletter für Bildungszentren und Bildungspartner bewirtschaften.
- Revidierte Bildungsverordnung, Bildungsplan und Wegleitung zum Qualifikationsverfahren in enger Zusammenarbeit mit den Berufsbildnern und den Berufsfachschulen umsetzen.
- Überarbeitete Prozessbeschriebe und Arbeitsanweisungen im Geschäftsbereich Agriprof umsetzen.
- Höhere Berufsbildung stärken und bereits bei der Berufswahl besser positionieren.

Mesures

- *Participer aux auditions et aux groupes d'experts de l'Office fédéral du développement territorial.*
- *Constituer un groupe de travail interne et faire circuler l'information dans les organes de l'USP.*
- *Participer au Réseau aménagement du territoire, à la Commission suisse pour les questions immobilières et à l'Association suisse pour l'aménagement national.*
- *Donner des exposés lors de conférences, de séminaires et d'évènements rassemblant des parlementaires.*
- *Mener des entretiens bilatéraux avec des preneurs de décision importants.*

AGRIPROF

Objectifs

- *Orienter activement le développement à moyen terme de la formation professionnelle initiale.*
- *Mettre en œuvre le projet pluriannuel pour renforcer l'attrait du métier.*
- *Mettre en œuvre l'ordonnance révisée sur la formation professionnelle, le plan de formation révisé et les instructions relatives à la procédure de qualification.*
- *Mettre à jour les descriptifs de processus de la division Formation.*
- *Garantir le financement de la formation professionnelle supérieure après l'adaptation de la loi sur la formation professionnelle.*
- *Préparer et réaliser le championnat suisse des métiers de l'agriculture aux SwissSkills 2018 à Berne, en collaboration avec l'OrTra AgriAliForm.*

Mesures

- *Préserver l'attrait du métier (à l'intérieur et à l'extérieur de la branche).*
- *Axer le développement de la formation professionnelle initiale sur les besoins du marché.*
- *Informers les publics cibles de façon adaptée des possibilités, des offres et du potentiel d'évolution.*
- *Utiliser et développer les médias numériques (Internet, Facebook, YouTube, Instagram, etc.).*
- *Assurer une présence professionnelle lors de foires, de manifestations et sur l'Internet.*
- *Editer un bulletin d'information pour les centres de formation et les partenaires.*
- *Mettre en œuvre les révisions de l'ordonnance sur la formation professionnelle, du plan de formation et les instructions relatives à la procédure de qualification en étroite collaboration avec les formateurs et les écoles professionnelles.*
- *Mettre en œuvre les descriptifs de processus et les instructions de travail remaniés au sein de la division Formation.*
- *Renforcer la formation professionnelle supérieure et mieux la mettre en avant lors de l'orientation.*



- Praxisweg der höheren Berufsbildung weiter fördern.
- Finanzierung der höheren Berufsbildung nach Anpassung des Berufsbildungsgesetzes sicherstellen und mögliche Massnahmen zum Attraktivitätserhalt umsetzen.
- Durchführung einer Berufsmeisterschaft an den SwissSkills 2018 mit einem gesamtschweizerisch gut zusammengesetzten OK vorbereiten und durchführen.

AGRISTAT

Ziele

- Revision des Einkaufspreisindexes abschliessen.
- Berichtersteller-Erhebungen überarbeiten.
- Machbarkeitsstudie Bodenpreiserhebung durchführen.
- Getreide-Versorgungsbilanz einführen.
- Digitalisierung der Landwirtschaft begleiten und nutzen.

Massnahmen

- Revidierten Index mit Informatikmitteln, Publikationen und Grafiken verbreiten.
- Fragenkatalog überarbeiten und neuen Web-Fragebogens mit Datenbank-Anbindung als Ersatz für die bisherige Lösung implementieren.
- Machbarkeit einer Bodenpreiserhebung in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Amt eines Kantons prüfen.
- Bestehende Getreidestatistik durch eine EUROSTAT-kompatible Versorgungsbilanz ersetzen.
- Kontakt mit den Stakeholdern suchen und versuchen, eine möglichst aktive Rolle bei der Digitalisierung zu spielen.

Daueraufgaben

GENERELL

- Die generellen Veränderungen aufmerksam verfolgen, um schnell reagieren und die Strategie des SBV für die Landwirtschaft gemäss den neuen Bedingungen anpassen zu können.
- Den Gremien des SBV neue Entwicklungsmöglichkeiten und Strategieansätze für die Landwirtschaft und den Verband vorschlagen.
- In Arbeitsgruppen mitarbeiten, in denen die zukünftige Strategie der Schweizer Landwirtschaft thematisiert wird.
- Jährlicher Situationsbericht schreiben und veröffentlichen, der sich jeweils einem zentralen Thema annimmt und entscheidende Fragen für die Zukunft aufwirft.

- *Continuer de soutenir le volet pratique de la formation professionnelle supérieure.*
- *Garantir le financement de la formation professionnelle supérieure après l'adaptation de la loi sur la formation professionnelle et mettre en œuvre des mesures susceptibles d'en préserver l'attrait.*
- *Préparer et réaliser un championnat des métiers de l'agriculture lors des SwissSkills 2018 en constituant un CO réunissant des personnalités de toute la Suisse.*

AGRISTAT

Objectifs

- *Boucler la révision de l'indice des prix d'achat.*
- *Remanier les relevés des correspondants agricoles.*
- *Réaliser une étude de faisabilité d'un relevé des prix fonciers.*
- *Introduire un bilan de l'approvisionnement en céréales.*
- *Accompagner et utiliser la numérisation de l'agriculture.*

Mesures

- *Diffuser le nouvel indice à l'aide de moyens informatiques, de publications et de graphiques.*
- *Réviser la liste de questions et implémenter le nouveau questionnaire en ligne avec connexion à la base de données comme remplacement de la solution actuelle.*
- *Etudier la faisabilité d'un relevé des prix fonciers en collaboration avec l'office compétent d'un canton.*
- *Remplacer la statistique céréalière existante par un bilan d'approvisionnement compatible avec EUROSTAT.*
- *Chercher le contact avec les parties prenantes et essayer de jouer le rôle le plus actif possible en matière de numérisation.*

Tâches permanentes

GÉNÉRALITÉS

- *Assurer un suivi minutieux de l'évolution générale, afin de pouvoir réagir dans les meilleurs délais et adapter la stratégie de l'USP pour l'agriculture en cas de nouvelles tendances.*
- *Proposer aux organes de l'USP des nouveaux axes de développement concernant la stratégie de l'agriculture suisse et de l'association.*
- *Participer aux groupes de travail traitant du développement de la stratégie future de l'agriculture suisse.*
- *Rédiger et publier le rapport de situation annuel de l'agriculture suisse, dont chaque parution est consacrée à un thème essentiel et soulève des questions décisives pour l'avenir.*

INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

- Laufende Verhandlungen im Rahmen der WTO, mit der Europäischen Union oder mit anderen Staaten eng begleiten und die Entwicklungen der europäischen Agrarpolitik verfolgen.
- Sensibilität von Schweizer Produkten in Bezug auf die Marktöffnung analysieren.
- Zusammenarbeit und Austausch mit dem europäischen Bauern- und Genossenschaftsverband (Copa-Cogeca), dem Weltbauernverband sowie den Bauernverbänden der Nachbarländer stärken.
- Grundlagen und Positionen über Themen der internationalen Landwirtschaft erarbeiten, in den Gremien des SBV diskutieren und über die Fachpresse verbreiten.
- Beurteilungen und Szenarien zu den Auswirkungen internationaler Abkommen ausarbeiten.

AGRARPOLITIK

- Dossiers der Agrar- und Regionalpolitik aktiv betreuen, um die Interessen der Landwirtschaft zu verteidigen und den bäuerlichen Familien Perspektiven zu bieten.
- Gefasste Positionen zur AP an Versammlungen inner- und ausserhalb der Landwirtschaft vertreten.
- Wirkung von geplanten oder vorhersehbaren Veränderungen mittels Kalkulation von Fallbeispielen und/oder Szenarien quantitativ abschätzen.
- Mit der Forschung und anderen wichtigen Akteuren zusammenarbeiten, um die Grundlagen für die Landwirtschaft zu verbessern.
- Arbeit des Parlaments verfolgen und dabei die Interessen der Landwirtschaft einbringen. Besonderes Augenmerk gilt gesetzlichen Änderungen oder finanzpolitischen Fragen.

AGRISTAT

- Regelmässig Statistiken und Grafiken publizieren, die es erlauben, die Entwicklung des Agrarsektors zu verfolgen.
- Mit den verschiedenen Partnern im Bereich Datenlieferung und -nutzung zusammenarbeiten, insbesondere mit dem Bundesamt für Landwirtschaft, dem Bundesamt für Statistik und den Organisationen des Primärsektors.
- Statistische Werkzeuge laufend an die technische Entwicklung und an neue Bedürfnisse anpassen.
- SBV-interne und externe Datenbankprojekte durchführen. Damit werden die Datenbanksressourcen ausgelastet und zusätzliche Erträge generiert. Die Datenbankprojekte im Primärsektor schaffen Know-how und nützliche Kontakte.

RELATIONS INTERNATIONALES

- *Suivre de près les négociations en cours, que ce soit au niveau de l'OMC, entre la Suisse et l'Union européenne ou d'autres Etats, ainsi que l'évolution de la politique agricole commune.*
- *Analyser la sensibilité des produits suisses dans l'optique de l'ouverture des marchés.*
- *Renforcer la collaboration et les échanges avec le Comité des organisations et coopératives agricoles européennes (COPA-COGECA), l'Organisation mondiale des agriculteurs (OMA) et les organisations agricoles des pays voisins.*
- *Elaborer des bases et des positions sur des thèmes de l'agriculture internationale, en discuter dans les organes de l'USP et les faire connaître à travers la presse spécialisée.*
- *Elaborer des estimations et des scénarios sur les effets des éventuels accords internationaux.*

POLITIQUE AGRICOLE

- *Assurer un suivi actif des dossiers de la politique agricole et de la politique régionale, afin de défendre les intérêts de l'agriculture et d'offrir des perspectives aux familles paysannes.*
- *Défendre les positions adoptées sur la politique agricole à des assemblées à l'intérieur et à l'extérieur de l'agriculture.*
- *Réaliser des estimations quantitatives de l'effet des changements prévus ou prévisibles en s'appuyant sur des exemples de cas et/ou des scénarios.*
- *Collaborer avec la recherche et d'autres acteurs importants afin d'améliorer les bases de l'agriculture.*
- *Suivre les travaux du Parlement et faire valoir les intérêts de l'agriculture dans ce contexte. Attacher une attention particulière aux modifications de lois ou aux questions de politique financière.*

AGRISTAT

- *Publier à un rythme régulier des statistiques et des graphiques permettant de suivre l'évolution du secteur agricole.*
- *Collaborer avec les différents partenaires dans le domaine de la livraison ou de l'utilisation de données statistiques, en particulier avec l'Office fédéral de l'agriculture, l'Office fédéral de la statistique et les organisations du secteur primaire.*
- *Adapter en permanence les instruments statistiques aux évolutions techniques et aux nouveaux besoins.*
- *Réaliser des projets de bases de données internes à l'USP et externes. Cela permet d'exploiter toutes les ressources pour les banques de données et de générer des recettes supplémentaires. Les projets de bases de données dans le secteur primaire apportent du savoir-faire et des contacts utiles.*

REGIONALENTWICKLUNG UND BERGLANDWIRTSCHAFT

- Berg- und regionalpolitische Themen verfolgen und bei der Ausarbeitung von Positionen und Stellungnahmen im Sinne der Regionalentwicklung und der Berglandwirtschaft mitwirken. Von besonderer Bedeutung für die Wirtschaftsakteure in ländlichen Räumen ist, dass sie auf eine konkurrenzfähige, zeitgemässe Infrastruktur bauen können (Verkehr, Post, Breitband).
- Konferenzen der Bauernverbände im Berggebiet durchführen in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Berggebiete, um darin agrarwirtschaftliche und -politische Themen mit den Vertretern der Berglandwirtschaft zu behandeln.
- Die spezifischen Bedürfnisse der Berglandwirtschaft in die Gremien des SBV einbringen.

AGRIPROF

- Beratung über die landwirtschaftliche Berufsbildung in der Deutschschweiz an Lernende, Berufsbildungsverantwortliche, Eltern und Amtsstellen in Bildungsfragen gewährleisten.
- Umsetzung und Weiterentwicklung der Bildungsverordnungen und des Bildungsplans der drei- und zweijährigen Grundbildung (EFZ und EBA) zugunsten der landwirtschaftlichen Berufsbildung zielgerichtet und qualitätsorientiert unterstützen.
- Beratung, Entwicklung und Qualitätssteigerung im Beruf Landwirt/in in der Deutschschweiz sicherstellen; dies in enger Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern (Bund, Kantone und Organisationen der Arbeitswelt).
- Netzwerk mit Verbundpartnern hoch halten und regelmässigen Austausch pflegen.
- Modulabschlüsse und Prüfungen der Berufs- und höheren Fachprüfung koordinieren und bearbeiten.
- Eidgenössische Fachausweise und Diplome in der Deutschschweiz ausstellen und die Diplomfeier durchführen.
- Stellungnahmen zu Bildungserlassen erarbeiten.
- Interessen der landwirtschaftlichen Berufsbildung in verschiedenen Gremien vertreten.

SEKRETARIAT DER ORGANISATION DER ARBEITSWELT, ODA AGRIALIFORM

Der Geschäftsbereich Agriprof führt das Sekretariat der Oda AgriAliForm, die gesamtschweizerisch und für das ganze Berufsfeld Landwirtschaft und deren Berufe aktiv ist. Das Mandat beinhaltet folgende Aufgaben:

- Sekretariat der Gremien der Oda wie Delegiertenversammlung, Vorstand, Qualitätssicherungs-Kommission für die Berufs- und Meisterprüfung, Fondkommission, Aufsichtskommission ÜK, Koordinations-, Fach- und Arbeitsgruppen führen.

DÉVELOPPEMENT RÉGIONAL ET AGRICULTURE DE MONTAGNE

- *Suivre les thèmes liés à la montagne et à la politique régionale, et participer à l'élaboration de prises de position dans l'intérêt du développement régional et de l'agriculture de montagne. Il est essentiel que les acteurs économiques dans les régions rurales puissent s'appuyer sur des infrastructures modernes et compétitives (transports, poste, accès à haut débit).*
- *Organiser des conférences des chambres d'agriculture de la région de montagne en collaboration avec le Groupement suisse pour les régions de montagne, afin de débattre de thèmes d'économie et de politique agricoles avec des représentants de l'agriculture de montagne.*
- *Présenter les besoins spécifiques de l'agriculture de montagne dans les organes de l'USP.*

AGRIPROF

- *Délivrer des conseils sur la formation professionnelle agricole en Suisse alémanique aux apprentis, formateurs, parents et autorités en charge de la formation.*
- *Soutenir une mise en œuvre et un développement de qualité et conformes aux objectifs pour les ordonnances et des plans de formation relatifs aux formations professionnelles initiales de deux et trois ans (CFC et AFP).*
- *Assurer le conseil, le développement et l'amélioration de la qualité dans le métier d'agriculteur/-trice en Suisse alémanique, et ce en étroite collaboration avec les partenaires (la Confédération, les cantons et les organisations du monde du travail).*
- *Maintenir le réseau avec les partenaires et entretenir un échange régulier.*
- *Coordonner et traiter les épreuves finales des modules et de l'examen professionnel et supérieur.*
- *Remettre les brevets et les diplômes fédéraux professionnels et organiser la remise des diplômes en Suisse alémanique.*
- *Rédiger des prises de position sur des décrets concernant la formation.*
- *Représenter les intérêts de la formation professionnelle agricole au sein de divers organes.*

SECRÉTARIAT DE L'ORGANISATION DU MONDE DU TRAVAIL, ORTRA AGRIALIFORM

La division Agriprof dirige le secrétariat de l'organisation du monde du travail (OrTra) AgriAliForm, active dans toute la Suisse et pour l'ensemble du champ professionnel de l'agriculture et de ses métiers. Sa mission comprend les tâches suivantes:

- *Tenir le secrétariat des instances de l'OrTra comme l'Assemblée des délégués, le comité, la commission AQ pour les examens professionnels et de maîtrise, la commission du fonds, la commission de surveillance CIE, les groupes de coordination, d'experts et de travail.*

- Webseite www.agri-job.ch betreuen.
- Allgemeinverbindlichen Berufsbildungsfonds führen.
- Aktivitäten rund um die Berufswerbung durchführen, insbesondere den Stand für Bildungsmessen unterhalten und disponieren.
- Fünfjahresüberprüfungen und Revisionen der beruflichen Grundbildung im Berufsfeld Landwirtschaft durchführen und umsetzen.
- Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern pflegen.

SEKRETARIAT DER JUNGLANDWIRTEKOMMISSION FÜHREN

- Sekretariat der Junglandwirtekommission (JULA) führen, Sitzungen vorbereiten und Inputs geben.
- Stellungnahmen zu diversen Vernehmlassungen zusammen mit der JULA verfassen.
- Treffen mit verschiedenen Akteuren in der Landwirtschaft und Partnern organisieren.
- Konkrete Projekte mitausarbeiten und umsetzen.
- Austausch mit Junglandwirteorganisationen der Nachbarländer stärken.
- Austausch, Koordination und Zusammenarbeit der regionalen JULAs unterstützen.

2. PRODUKTION, MÄRKTE & ÖKOLOGIE

Spezialaufgaben 2018

ANTIBIOTIKA

Ziele

- Antibiotikastrategie des Bundes praxistauglich umsetzen.
- Beitrag leisten, um Antibiotikaresistenzen zu reduzieren.
- Zugang zu Antibiotika in der Nutztierhaltung sichern.
- Gesellschaft über das Thema Antibiotika und die umfassenden Aktivitäten in der Nutztierhaltung informieren.

Massnahmen

- Projekte der Branche zur Minderung der Resistenzproblematik unterstützen.
- Schaffung der Antibiotika-Verbrauchsdatenbank eng begleiten und dafür sorgen, dass für die Landwirte kein zusätzlicher administrativer Aufwand entsteht.
- Aktive Rolle bei der Kommunikation einnehmen und aufzeigen, dass die Landwirtschaft sehr viel zur Verminderung von Antibiotikaresistenzen unternimmt und dass auch die Humanmedizin gefordert ist.

- *Gérer le site internet www.agri-job.ch.*
- *Administrer le fonds à caractère obligatoire en faveur de la formation professionnelle.*
- *Réaliser des activités pour promouvoir les métiers de l'agriculture, en particulier assurer la maintenance et l'installation du stand aux salons de la formation.*
- *Réaliser tous les cinq ans des contrôles et des révisions de la formation professionnelle initiale dans le champ professionnel de l'agriculture.*
- *Entretenir la collaboration avec les partenaires.*

SECRÉTARIAT DE LA COMMISSION DES JEUNES AGRICULTEURS

- *Tenir le secrétariat de la commission des jeunes agriculteurs (COJA), préparer les séances et faire des propositions.*
- *Rédiger des prises de positions sur différentes consultations avec la COJA.*
- *Organiser des rencontres avec divers acteurs de l'agriculture et d'autres partenaires.*
- *Participer à l'élaboration et à la réalisation de projets concrets.*
- *Renforcer l'échange avec les organisations de jeunes agriculteurs des pays voisins.*
- *Soutenir l'échange, la coordination et la collaboration des COJA régionales.*

2. PRODUCTION, MARCHÉ & ÉCOLOGIE

Tâches spéciales 2018

ANTIBIOTIQUES

Objectifs

- *Entreprendre une mise en œuvre compatible avec la pratique de la Stratégie Antibiorésistance de la Confédération.*
- *Contribuer à réduire les résistances aux antibiotiques.*
- *Garantir l'accès aux antibiotiques dans l'élevage d'animaux de rente.*
- *Informar la société au sujet des antibiotiques et des activités très variées dans l'élevage.*

Mesures

- *Soutenir les projets de la branche visant à réduire les problèmes de résistances.*
- *Assurer un suivi étroit de la création de la base de données sur la consommation d'antibiotiques et veiller à ce que l'agriculture ne se voie pas imposer un surplus de travail administratif.*
- *Prendre un rôle actif dans la communication et montrer que l'agriculture fournit de gros efforts pour réduire les résistances aux antibiotiques et que la médecine humaine doit aussi prendre des mesures.*

PFLANZENSCHUTZ

Ziele

- Aufzeigen, dass die Initiativen «Sauberes Trinkwasser für alle» und «Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide» unnötig sind und abgelehnt werden können.
- Aktionsplan Pflanzenschutz des Bundes umsetzen.
- Sachgerechten und verantwortungsvollen Einsatz von Pflanzenschutzmitteln in der Schweizer Landwirtschaft fördern.
- Zusammenarbeit mit der Forschung suchen, um praxistaugliche Lösungen zur Verbesserung des Pflanzenschutzes zu finden.
- Verfügbarkeit von ausreichend, wirkungsvollen Pflanzenschutzmitteln und Alternativen sicherstellen.
- Wissen der Medien und der Bevölkerung über Pflanzenschutzmittel verbessern.
- Themenführerschaft innerhalb der Landwirtschaft beim Pflanzenschutz übernehmen.

Massnahmen

- Strategie gegenüber den anstehenden Pflanzenschutz-Initiativen entwickeln und entsprechende Massnahmen umsetzen.
- Gemeinsam mit den Mitgliedorganisationen die eigene Strategie Pflanzenschutz umsetzen.
- Umsetzung Aktionsplan Pflanzenschutz des Bundes aktiv begleiten und mitgestalten.
- Grundlagen zum Thema Pflanzenschutz erarbeiten.
- Information und Kommunikation zum Thema Pflanzenschutz verstärken (siehe auch Schwerpunkt «Fakten zur Landwirtschaft»).

NEUE PFLANZENZÜCHTVERFAHREN

Ziele

- Rahmenbedingungen für neue Pflanzenzüchtungsverfahren im Sinne der Landwirtschaft mitgestalten.
- Internationale und nationale Entwicklungen verfolgen und vorbereitet sein.

Massnahmen

- Grundlagen zu den neuen Pflanzenzüchtungsverfahren erarbeiten.
- Innerlandwirtschaftlicher Meinungsbildungsprozess weiterführen.
- Entwicklungen auf politischer und gesellschaftlicher Ebene mitgestalten.
- Austausch mit den Konsumentinnen und Konsumenten zum Thema starten.

PROTECTION PHYTOSANITAIRE

Objectifs

- *Montrer que les initiatives « Pour une eau potable propre » et « Pour une Suisse libre de pesticides de synthèse » sont inutiles et peuvent être rejetées.*
- *Mettre en œuvre le plan d'action de la Confédération sur les produits phytosanitaires.*
- *Promouvoir un usage approprié et responsable des produits phytosanitaires dans l'agriculture suisse.*
- *Tenter de collaborer avec la recherche afin de trouver des solutions compatibles avec la pratique pour améliorer la protection phytosanitaire.*
- *Garantir la disponibilité de produits phytosanitaires et d'alternatives efficaces en quantités suffisantes.*
- *Améliorer les connaissances des médias et de la population sur les produits phytosanitaires.*
- *Endosser le rôle de leader en matière de protection phytosanitaire au sein de l'agriculture.*

Mesures

- *Élaborer une stratégie face aux prochaines initiatives traitant de la protection phytosanitaire et mettre en œuvre des mesures correspondantes.*
- *Mettre en œuvre la propre stratégie de protection phytosanitaire de concert avec les organisations membres.*
- *Accompagner et prendre une part active dans la mise en œuvre du plan d'action de la Confédération sur les produits phytosanitaires.*
- *Elaborer des bases à propos de la protection phytosanitaire.*
- *Renforcer l'information et la communication autour de la protection phytosanitaire (cf. point fort « Des faits concernant l'agriculture »).*

NOUVELLES TECHNIQUES DE SÉLECTION VÉGÉTALE

Objectifs

- *Participer à la mise en place d'un cadre dans l'intérêt de l'agriculture pour les nouvelles techniques de sélection végétale.*
- *Suivre les développements internationaux et nationaux et y être préparés.*

Mesures

- *Elaborer des bases sur les nouvelles techniques de sélection végétale.*
- *Poursuivre le processus de formation d'opinion au sein de l'agriculture.*
- *Participer aux développements sur les plans politique et social.*
- *Ouvrir des échanges à ce sujet avec les consommatrices et les consommateurs.*

MASSNAHMENPLAN ZUR STRATEGIE PFLANZENZÜCHTUNG UMSETZEN

Ziele

- Mit geeigneten Massnahmen die Stossrichtung des Bundes zur Stärkung strategisch wichtiger Kulturen umsetzen.
- Die nötigen Finanzen für die Zucht der Kulturpflanzen sicherstellen.

Massnahmen

- Portfolios der zukünftigen Zuchtprogramme aktiv mitgestalten.
- In Zusammenarbeit mit den Mitgliedorganisationen den Handlungsbedarf und nötige Massnahmen zur Zucht der Kulturpflanzen eruieren.
- Sich auf politischer Ebene für ausreichend finanzielle Mittel für die Pflanzenzucht engagieren.

SPEZIALKULTUREN: HERAUSFORDERUNG BEWÄLTIGEN

Ziel

- Voraussetzungen zur Bewältigung der Herausforderungen im Bereich der Spezialkulturen schaffen.

Massnahmen

- Modelle für Ernteausfallversicherungen prüfen, speziell auch für Spezialkulturen
- Lösungen für die speziellen Herausforderungen der Spezialkulturen im Bereich des Pflanzenschutzmitteleinsatzes finden.
- Sich für den Erhalt der Einfuhrregelungen beim Gemüse einsetzen.

SCHWEIZER FUTTERMITTELVERSORGUNG STÄRKEN

Ziel

- Anteil an Schweizer Futtergetreide in den Futtermitteln auf Basis von realistischen Zielen erhöhen.

Massnahmen

- Unter Einbezug der gesamten Wertschöpfungskette eine Branchenstrategie mit Massnahmen zur Stärkung der Futtergetreideproduktion erarbeiten.
- Marktmodelle zur Steigerung der Attraktivität des Futtergetreides erarbeiten und etablieren.
- Politische Massnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des Futtergetreideanbaus unterstützen.

METTRE EN ŒUVRE LE PLAN DE MESURES RELATIF À LA STRATÉGIE POUR LA SÉLECTION VÉGÉTALE

Objectifs

- *Mettre en œuvre, à travers des mesures adaptées, l'orientation prônée par la Confédération pour renforcer les principales cultures stratégiques.*
- *Garantir les moyens financiers nécessaires à l'obtention des plantes cultivées.*

Mesures

- *Prendre une part active dans l'élaboration des portfolios des futurs programmes d'obtention végétale.*
- *Identifier, en collaboration avec les organisations membres, le besoin d'action et les mesures nécessaires à l'obtention des plantes cultivées.*
- *S'engager sur le plan politique pour que les obtentions végétales disposent de moyens financiers suffisants.*

CULTURES SPÉCIALES: RELEVER LE DÉFI

Objectif

- *Créer les conditions pour répondre aux défis dans le domaine des cultures spéciales.*

Mesures

- *Vérifier les modèles d'assurance garantissant la perte de rendement des récoltes, en particulier pour les cultures spéciales.*
- *Trouver des solutions pour relever les défis spécifiques des cultures spéciales dans le domaine de l'utilisation des produits phytosanitaires.*
- *S'engager en faveur du maintien des régimes d'importation des légumes.*

RENFORCER L'APPROVISIONNEMENT EN ALIMENTS FOURRAGERS SUISSES

Objectif

- *Augmenter la part de céréales fourragères suisses dans les aliments pour animaux en s'appuyant sur des objectifs réalistes.*

Mesures

- *Elaborer une stratégie sectorielle avec des mesures pour renforcer la production de céréales fourragères en s'adjoignant le concours de toute la chaîne de la valeur ajoutée.*
- *Elaborer et mettre en place des modèles commerciaux pour accroître l'attrait des céréales fourragères.*
- *Soutenir des mesures politiques visant à améliorer la rentabilité de la culture de céréales fourragères.*

UMSETZUNG KLIMAABKOMMEN

Ziele

- Um eine praxistaugliche Revision des CO₂-Gesetzes besorgt sein.
- Vorgaben für die Landwirtschaft in Bezug auf die Reduktion der Treibhausgasemissionen so beeinflussen, dass erreichbare Richtwerte formuliert werden.
- Mit der Landwirtschaft freiwillige Massnahmen im Klimabereich umsetzen, z. B. über AgroCleanTech, um die Reduktionsvorgaben zu erfüllen.

Massnahmen

- Verantwortliche Bundesämtern (Bundesamt für Umwelt, Bundesamt für Landwirtschaft) miteinbeziehen und gemeinsam praktikable Lösungen definieren.
- Eng mit AgroCleanTech zusammenarbeiten.
- Politische Einflussnahme und Lobbying.

SILOFOLIEN-RECYCLING

Ziel

- Recycling-Quote von Siloballenfolien von derzeit 25-30% auf 40% anheben und als langfristiges Ziel 70% anstreben.

Massnahmen

- Recycling-System für Siloballenfolien mit allen Akteuren so gestalten, dass es für die Landwirte zahlbar und praktisch ist.
- Workshops mit der Arbeitsgruppe Siloballenfolien-Recycling durchführen und Anliegen der Landwirte einbringen.
- In Zusammenarbeit mit dem Geschäftsbereich Kommunikation die Information und Sensibilisierung der Landwirte aufgleisen.

WETTBEWERB «BLÜHENDE LEBENSÄRÄUME»

Ziele

- Bekanntheitsgrad der verschiedenen Blühstreifen bei den Landwirten und in der Bevölkerung erhöhen.
- Landwirtinnen und Landwirte zum Einstieg motivieren.
- Landwirtinnen und Landwirten mit blühenden Lebensräumen gesellschaftliche Beachtung und Anerkennung verschaffen.
- Neu bewilligte Mischungen bekannt machen.

Massnahmen

- In Zusammenarbeit mit den Forschungsinstituten (HAFL, Agroscope, FiBL) einen Wettbewerb für die am schönsten blühenden Lebensräume durchführen.
- In Zusammenarbeit mit dem Geschäftsbereich Kommunikation über den Wettbewerb informieren und dafür werben.

MISE EN ŒUVRE DE L'ACCORD SUR LE CLIMAT

Objectifs

- *Veiller à une révision en adéquation avec la pratique de la loi sur le CO₂.*
- *Influencer les cibles de réduction des gaz à effet de serre pour l'agriculture de sorte que les valeurs indicatives définies soient atteignables.*
- *Mettre en œuvre des mesures volontaires avec l'agriculture dans le domaine climatique, p.ex. par l'intermédiaire d'AgroCleanTech, afin d'atteindre les cibles de réduction.*

Mesures

- *Associer les offices fédéraux concernés (OFEV/OFAG) à la démarche et définir des solutions viables en commun.*
- *Poursuivre l'étroite collaboration avec AgroCleanTech.*
- *Travailler à la prise d'influence politique et au lobbying.*

RECYCLAGE DES FILMS D'ENSILAGE

Objectif

- *Relever le taux de recyclage actuel de 25-30% des films d'ensilage à 40% et viser un taux de 70% à long terme.*

Mesures

- *Concevoir le système de recyclage des films d'ensilage avec tous les acteurs pour qu'il soit abordable et pratique pour les agriculteurs.*
- *Organiser des ateliers avec le groupe de travail dédié au recyclage des films d'ensilage et relayer les attentes des agriculteurs.*
- *Mettre en place l'information et la sensibilisation des agriculteurs en collaboration avec la division Communication.*

CONCOURS « HABITATS FLEURIS »

Objectifs

- *Accroître la notoriété des diverses bandes fleuries auprès des agriculteurs et de la population.*
- *Motiver les agricultrices et agriculteurs à participer.*
- *Assurer de l'attention et de la reconnaissance dans la société aux agricultrices et agriculteurs qui développent des habitats fleuris.*
- *Faire connaître les mélanges homologués nouvellement.*

Mesures

- *Organiser un concours récompensant les plus beaux habitats fleuris en collaboration avec les instituts de recherche (HAFL, Agroscope, FiBL).*
- *Informier et faire de la publicité pour le concours en collaboration avec la division Communication.*

Daueraufgaben

VIEHWIRTSCHAFT

- Interessenvertretung zwischen dem SBV und seinen Mitgliedorganisationen koordinieren, unter anderem über die Fachkommission Viehwirtschaft.
- Gesetzliche und marktrelevante Rahmenbedingungen verbessern, die sich auf die Tierhaltung und die Produktion tierischer Lebensmittel auswirken.
- Produktions- und Einkaufsbestimmungen für die tierische Produktion über die Marktpartner mitgestalten.
- Grundlagen zur Einschätzung der aktuellen und künftigen Entwicklungen auf den Schlachtviehmärkten sowie zur Schaffung von Transparenz in der Schlachtviehvermarktung bereitstellen.
- Wöchentlich Schlachtviehpreise publizieren.
- Regelmässig Kommentare in der bäuerlichen Presse zum Schlachtviehmarkt verfassen.
- Interessen der Produzenten im Verwaltungsrat und den Kommissionen der Proviande koordinieren und durchsetzen.
- Interessen der Produzenten im Bereich der Milchproduktion vertreten.
- Auf politische Diskussionen im Bereich des Tierschutzes Einfluss nehmen, um weitere Verschärfungen zu verhindern.
- Die Weiterentwicklung und Optimierung der Tierverkehrskontrolle mitgestalten.
- Die Interessen der Tierhalter im Zusammenhang mit Grossraubtieren vertreten und administrativ einfache Verfahren durchsetzen.
- Durch die gleichzeitige Führung der Sekretariate der Schweizer Rindviehproduzenten, Swiss Beef CH, der Interessengemeinschaft öffentliche Märkte und des Schweizer Kälbermäster-Verbands Synergien nutzen.

PFLANZENBAU

- Gesetzliche und marktwirtschaftliche Rahmenbedingungen mitgestalten, die sich auf die pflanzliche Produktion inkl. der Spezialkulturen auswirken.
- Plattform Pflanzenschutz als wichtiges Fachgremium für Fragen im Pflanzenschutz stärken und etablieren.
- Kommunikation rund um Pflanzenbauthemen weiterentwickeln, Kontakte zum Detailhandel, zu Konsumentenorganisationen und anderen Partnern pflegen und regelmässige Treffen organisieren.
- Gesetzgebung zu den Themen Gen- und Nanotechnologie im Sinne der Landwirtschaft mitgestalten.
- Herkunfts- und Ursprungsdeklarationen in ihrer Bedeutung fördern, unter anderem innerhalb der Eidgenössischen Kommission für Ursprungsbezeichnungen und geografische Angaben.
- Geistiges Eigentum im Sinne der Landwirtschaft schützen und fördern.

Tâches permanentes

ECONOMIE ANIMALE

- *Coordonner la défense d'intérêts entre l'USP et ses organisations membres, entre autres par l'intermédiaire de la commission spécialisée « Production animale ».*
- *Améliorer les conditions cadres juridiques et inhérentes au marché qui ont une incidence sur l'élevage d'animaux et la production d'aliments d'origine animale.*
- *Participer à la mise au point des conditions de production et d'achat dans le domaine animal en passant par les acteurs du marché.*
- *Mettre à disposition les bases servant à apprécier l'évolution actuelle et future sur les marchés du bétail de boucherie, et aidant à créer de la transparence dans la vente de bétail de boucherie.*
- *Publier chaque semaine les prix du bétail de boucherie.*
- *Rédiger des commentaires sur le marché du bétail de boucherie à un rythme régulier dans la presse agricole.*
- *Coordonner et défendre avec efficacité les intérêts des producteurs au conseil d'administration et dans les commissions de Proviande.*
- *Défendre les intérêts des producteurs dans le domaine de la production laitière.*
- *User d'influence sur les discussions politiques dans le domaine de la protection des animaux afin de déjouer tout durcissement supplémentaire.*
- *Prendre une part active dans le développement futur et l'optimisation du système de contrôle du trafic des animaux.*
- *Représenter les intérêts des éleveurs dans le dossier des grands prédateurs et imposer des procédures administratives simplifiées.*
- *Utiliser les synergies en gérant simultanément les secrétariats des Producteurs suisses de bétail bovin, de Swiss Beef CH, de la Communauté d'intérêts des marchés publics et de la Fédération suisse des engraisseurs de veaux.*

PRODUCTION VÉGÉTALE

- *Participer à l'aménagement des conditions cadres juridiques et afférentes à l'économie de marché qui ont une incidence sur la production végétale, cultures spéciales y comprises.*
- *Consolider la Plateforme « Protection phytosanitaire » et en faire un comité d'experts incontournable pour les questions phytosanitaires.*
- *Développer la communication autour de la production végétale, entretenir des contacts avec le commerce de détail, les organisations de consommateurs et d'autres partenaires et organiser des rencontres régulières.*
- *Contribuer à l'élaboration de la législation sur le génie génétique et les nanotechnologies dans l'intérêt de l'agriculture.*
- *Souligner l'importance des déclarations d'origine, notamment auprès de la Commission fédérale des appellations d'origine et des indications géographiques.*



- Patent- und Sortenschutzgesetzgebung im Sinne der Landwirtschaft mitgestalten.
- Austausch zwischen Forschung und Praxis im Bereich Pflanzenbau pflegen.
- Sekretariate des Schweizerischen Verbands der Zuckerrübenpflanzer, der Vereinigung der Schweizerischen Kartoffelproduzenten und des Vereins zur Förderung der Qualitätsstrategie der Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft führen.

ENERGIE UND UMWELT

- Bäuerliche und nichtlandwirtschaftliche Kreise für die Bedeutung einer lokalen, standortangepassten Landwirtschaft sensibilisieren und das Bewusstsein für die globalen Herausforderungen (Bevölkerungswachstum, Klimawandel, Produktion, Kalorienbedarf usw.) fördern.
- Umsetzung des Aktionsplans Biodiversität begleiten.
- Weiterentwicklung der Schweizer Energie- und Klimapolitik aktiv mitgestalten.
- Leistungen der Landwirtschaft in den Bereichen Energieversorgung und Klimaschutz mit Hilfe der Plattform AgroCleanTech weiter ausbauen. Die Landwirte dabei für die Massnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Senkung der Treibhausgasemissionen sensibilisieren und in ihren Aktivitäten unterstützen.
- Der Schweizer Landwirtschaft den Zugang zu den natürlichen Ressourcen sichern sowie Qualität und Quantität dieser Ressourcen fördern.
- Dialog mit den übrigen Akteuren im Umweltbereich und der Forstwirtschaft pflegen.
- Erwartungen und Bedürfnisse anderer Stakeholder in Bezug auf die gemeinwirtschaftlichen Leistungen der Landwirtschaft miteinbeziehen.
- Aktiv Umweltthemen in die Landwirtschaftspolitik und aktuell in die AP 2022+ einbringen.

QUALITÄTSPROGRAMME

- QM-Schweizer Fleisch kundengerecht und effizient abwickeln.
- Kontrolleure der QM-Betriebe gezielt ausbilden.
- Programm QM-Schweizer Fleisch strategisch vorantreiben.
- Kuh-Programm mit McDonald's und Bell weiterentwickeln.
- Kalbfleischprogramm Swiss Quality Veal weiterentwickeln und ausbauen.
- Geschäftsbereich als umfassende Dienstleistungsplattform zur Erbringung der Qualitätssicherungsnachweise im Fleischsektor und in anderen Produktionsbereichen ausbauen.
- Die Machbarkeit für die Einführung eines Qualitätssicherungsprogrammes bei der Fischzucht abklären und bei Bedarf das Programm einführen.

- *Protéger et promouvoir la propriété intellectuelle dans l'intérêt de l'agriculture.*
- *Participer à la conception de la législation sur les brevets et la protection des obtentions végétales dans l'intérêt de l'agriculture.*
- *Entretenir les échanges entre la recherche et la pratique dans le domaine de la production végétale.*
- *Tenir les secrétariats de la Fédération suisse des betteraviers, de l'Union suisse des producteurs de pommes de terre et de l'Association de promotion de la Stratégie Qualité de l'agriculture et de la filière alimentaire suisses.*

ÉNERGIE ET ENVIRONNEMENT

- *Sensibiliser les milieux agricoles et non agricoles à l'importance d'une agriculture locale et adaptée aux conditions locales et promouvoir une prise de conscience des enjeux mondiaux (croissance démographique, changement climatique, production, besoin en calories, etc.).*
- *Accompagner la mise en œuvre du Plan d'action Stratégie biodiversité Suisse.*
- *Prendre une part active dans la poursuite du développement de la politique énergétique et climatique suisse.*
- *Elargir les prestations de l'agriculture dans les domaines de l'approvisionnement en énergie et de la protection du climat avec le soutien de l'agence AgroCleanTech. Ce faisant, sensibiliser les agriculteurs aux mesures pour améliorer l'efficacité énergétique et réduire les émissions de gaz à effet de serre, et les soutenir dans leurs activités.*
- *Garantir l'accès de l'agriculture suisse aux ressources naturelles et promouvoir la qualité et la quantité de ces ressources.*
- *Entretenir le dialogue avec les autres acteurs des domaines environnemental et sylvicole.*
- *Intégrer les attentes et les besoins des autres parties prenantes s'agissant des prestations d'intérêt public de l'agriculture.*
- *S'engager pour que les sujets environnementaux trouvent une place dans la politique agricole et, à l'heure actuelle, dans la PA 22+.*

PROGRAMMES DE QUALITÉ

- *Assurer un fonctionnement efficace et orienté client d'AQ-Viande Suisse.*
- *Dispenser une formation ciblée aux contrôleurs des exploitations AQ.*
- *Faire progresser le programme AQ-Viande Suisse sur le plan stratégique.*
- *Poursuivre le développement du programme de viande bovine pour McDonald's et Bell.*
- *Développer et étendre le programme « Swiss Quality Veal ».*
- *Développer la division en tant que prestataire de services complet dans la délivrance de certificats d'assurance qualité pour la filière viande et dans d'autres domaines de production.*
- *Etudier la faisabilité d'un programme d'assurance qualité dans la pisciculture et procéder à son introduction si nécessaire.*

3. SOZIALES & DIENSTLEISTUNGEN

Spezialaufgaben 2018

FLÜCHTLINGSPROJEKT ABSCHLIESSEN

Ziel

- Flüchtlingsprojekt abschliessen und die gewonnen Erkenntnisse umsetzen.

Massnahmen

- Evaluation auswerten und entsprechende Massnahmen beschliessen.
- Medienanlass durchführen.

VORSORGESTUDIE FERTIG UMSETZEN

Ziele

- Das landwirtschaftlichen Versicherungs- und Vorsorgekonzept weiterentwickeln und Bauernfamilien bedarfsgerecht versichern.
- Gezielt über die Folgen einer ungenügenden Vorsorge informieren.

Massnahmen

- Verstärkt auf das Thema Versicherungen und Vorsorge auf allen Stufen der Ausbildung aufmerksam machen.
- Bauernfamilien hinsichtlich der Konsequenzen einer zu einseitigen Steueroptimierung in Fachartikeln und Schulungen sensibilisieren.
- Beratungstätigkeit der kantonalen Bauernverbände stärken und ausbauen.
- Im Bereich der Altersvorsorge für eine starke und finanzierbare erste Säule eintreten.

AGRISANO STIFTUNG, AGRISANO KRANKENKASSE AG, AGRISANO VERSICHERUNGEN AG, AGRISANO PREVOS, AGRISANO PENCAS

Ziele

- Neues Vertriebs- und Provisionierungssystem 2016 ff. mit allen Beteiligten umsetzen.
- Ausbildung und Information aus dem Versicherungswesen an Schulen und in Kursen fördern.
- Kader und Mitarbeitende weiterbilden.

3. AFFAIRES SOCIALES & PRESTATAIRES DE SERVICES

Tâches spéciales 2018

CONCLURE LE PROJET AVEC LES RÉFUGIÉS

Objectif

- Conclure le projet avec les réfugiés et tirer profit des enseignements.

Mesures

- Analyser les évaluations et décider des mesures respectives.
- Réaliser un évènement médiatique.

BOUCLER LA MISE EN APPLICATION DE L'ÉTUDE SUR LA PRÉVOYANCE

Objectifs

- Poursuivre le développement du concept d'assurance et de prévoyance agricole et assurer les familles paysannes en adéquation avec leurs besoins.
- Informer de manière ciblée sur les conséquences d'une prévoyance lacunaire.

Mesures

- Renforcer la sensibilisation au sujet des assurances et de la prévoyance à tous les niveaux de la formation.
- Sensibiliser les familles paysannes aux conséquences d'une optimisation fiscale trop uniforme par des articles spécialisés et à l'occasion de formations.
- Renforcer et développer le conseil dans les chambres cantonales d'agriculture.
- Défendre un premier pilier solide et finançable dans le domaine de la prévoyance vieillesse.

FONDATION AGRISANO, CAISSE-MALADIE AGRISANO SA, ASSURANCES AGRISANO SA, AGRISANO PREVOS, AGRISANO PENCAS

Objectifs

- Mettre en œuvre avec toutes les parties prenantes le nouveau système de distribution et de commissionnement 2016+.
- Encourager la formation et l'information en matière d'assurances dans les écoles et lors de cours.
- Assurer la formation continue des cadres et des employés.

Massnahmen

- Gesamtversicherungsberatungstätigkeit auf den Regionalstellen weiter steigern und technische Hilfsmittel zu deren Förderung etablieren.
- Strategie Unfallversicherungsgesetz auf 1. Januar 2019 umsetzen.
- Strategie Globalversicherung und Grosskunden überprüfen.
- Neues Produkt der obligatorischen Krankenpflege auf 1. Januar 2019 einführen.
- Elektronisches Kundenportal lancieren.

SPEZIALAUFGABEN AGRIEXPERT

Ziele

- Für die zweite Etappe der Revision des Raumplanungsgesetzes das Departement Wirtschaft, Bildung & Internationales mit Praxisbeispielen unterstützen, um Verbesserungen für die produzierende Landwirtschaft zu erzielen.
- Eine Basis für Kapitalgewinne auf Grundstücken schaffen, welcher der Situation von unterschiedlicher Eigentümerschaft (natürliche Personen / juristische Personen) Rechnung trägt.
- Anwendung und Weiterentwicklung des Bauens ausserhalb der Bauzone begleiten und für die Landwirtschaft Hilfestellungen anbieten, die zur Realisation der Bauten verhelfen.
- Steuersituation (Gesamtbelastung und Bewertung) der landwirtschaftlichen Familien verbessern.
- Sich bei der Steuervorlage 17 für selbstständig Erwerbende dafür engagieren, dass auch Landwirte ihre Betriebe als juristische Person betreiben können.
- Bei der Weiterentwicklung des Bundesgesetzes über bäuerliches Bodenrecht und landwirtschaftliche Pacht mitwirken, damit Landwirte zukunftssträchtige Strukturen aufrechterhalten und rechtsformneutral aus- und umstrukturieren können.
- Für die Umsetzung der neuen Anleitung zur Bewertung des landwirtschaftlichen Ertragswerts die nötigen Weiterbildungsangebote anbieten.
- Bewertungsprogramme und -grundlagen herausgeben, die schweizweit eine einheitliche Ertragswert- und Pachtzinsschätzung zulassen.

Massnahmen

- Anliegen der Landwirtschaft durch Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Bildung von Koalitionen oder Unterstützung des politischen Lobbyings einbringen.
- Mitgliedsektionen und Parlamentarier bei den Beratungen zur Besteuerung von Kapitalgewinnen der Landwirtschaft unterstützen.
- Regelmässig Presseartikel zu den Themen Agrarrecht, Bewertung, Steuern, Familienrecht und Betriebswirtschaft veröffentlichen.

Mesures

- *Intensifier l'activité de conseil global en assurance dans les agences régionales et mettre en place des aides pour la promouvoir.*
- *Mettre en œuvre la stratégie LAA au 1^{er} janvier 2019.*
- *Vérifier la stratégie assurance globale et grands comptes.*
- *Introduire le nouveau produit dans l'AOS en cas de maladie au 1^{er} janvier 2019.*
- *Lancer le portail clients électronique.*

TÂCHES SPÉCIALES AGRIEXPERT

Objectifs

- *Soutenir le DEFRI avec des exemples de la pratique pour la 2^e étape de la révision de la LAT afin d'obtenir des améliorations pour l'agriculture productrice.*
- *Créer une base pour les gains immobiliers en capital en tenant compte de la situation des différents propriétaires possibles (personnes physiques/personnes morales).*
- *Accompagner l'application et la suite du développement des constructions hors de la zone à bâtir et proposer des aides à l'agriculture afin de permettre la réalisation des constructions.*
- *Améliorer la situation fiscale des familles paysannes (charge globale et évaluation).*
- *S'engager dans le cadre du Projet fiscal 17 pour les indépendants afin que les agriculteurs puissent aussi organiser leur exploitation sous forme de personne morale.*
- *Collaborer à l'évolution des lois fédérales sur le droit foncier rural et sur le bail à ferme agricole pour que les agriculteurs puissent maintenir des structures porteuses d'avenir et engager des restructurations quelle que soit la forme juridique de l'exploitation.*
- *Proposer les formations continues nécessaires à la mise en pratique du nouveau guide d'estimation de la valeur de rendement agricole.*
- *Publier des programmes et des bases d'évaluation qui permettent une estimation harmonisée pour toute la Suisse de la valeur de rendement et du fermage.*

Mesures

- *Faire entendre les revendications de l'agriculture, en collaborant au sein de groupes de travail, en formant des coalitions ou en menant un lobbying actif sur le plan politique.*
- *Soutenir les sections membres et les parlementaires dans les délibérations sur l'imposition des gains en capital de l'agriculture.*
- *Publier à un rythme régulier des articles de presse sur le droit rural, l'évaluation, la fiscalité, le droit de la famille et la gestion d'entreprise.*

- An Informationsveranstaltungen teilnehmen, Stellungnahmen schreiben und bei der Ausgestaltung der Vollzugsregeln im Bereich des Agrarrechts, der Steuern, der Raumplanung, der Rechnungslegung und der Bewertung politisch Einfluss nehmen.
- Mit landwirtschaftlichen Organisationen zusammenarbeiten (Mitgliedorganisationen, Agridea, Agroscope, treuland, Schweizerische Gesellschaft für Agrarrecht, Bürgerschaftsgenossenschaft usw.).
- Kommentare, Empfehlungen und Broschüren für Praxis, Beratung, Verwaltung und Gerichte erarbeiten und herausgeben.
- Parlamentarische Vorstösse prüfen und ausformulieren, um landwirtschaftsnahe Politiker in ihrer Tätigkeit zu unterstützen.

Daueraufgaben

AGRISANO STIFTUNG, AGRISANO KRANKENKASSE AG, AGRISANO VERSICHERUNGEN AG, AGRISANO PREVOS, AGRISANO PENCAS

- Sozialpolitik durch Stellungnahmen, Einsitz in Kommissionen, Kontakt zu Behörden oder Lobbying betreuen.
- Sich für zweckmässige und preisgünstige Versicherungssysteme zur Sicherstellung eines umfassenden Versicherungsschutzes und einer angemessenen Vorsorge der Bauernfamilien und ihrer Mitarbeitenden einsetzen.
- Landwirtschaftliches Versicherungs- und Vorsorgekonzept (Prävention, Beratung, Versicherung, Vorsorge, Verbandsangebot) weiterentwickeln.
- Niveau der Zusammenarbeit und Ausbildung der Vertragspartner (Regionalstellen, bäuerliche Kantonalorganisationen) und nahestehenden Organisationen hoch halten.
- Bauernfamilien und Betriebsberatung über die Bedeutung der sozialen Absicherung und des Angebots an eigenen Versicherungslösungen informieren.
- Wachstum von Agrisano Stiftung, Agrisano Krankenkasse AG, Agrisano Versicherungen AG, Agrisano Prevos und Agrisano Pencas weiter vorantreiben.

AGRIEXPERT: BEREICH TREUHAND

- Finanz- und Betriebsbuchhaltungen unter Berücksichtigung einer optimalen Steuerplanung erstellen.
- Professionelle und umfassende Unterstützung rund um das Buchhaltungs- und Steuerwesen anbieten.
- Büroarbeit von Landwirtschaftsbetrieben durch die Nutzung aufeinander abgestimmter elektronischer Hilfsmittel vereinfachen.

- *Participer à des séances d'information, rédiger des prises de position et exercer une influence politique lors de la mise au point de règles d'exécution dans les domaines du droit rural, de la fiscalité, de l'aménagement du territoire, de la présentation des comptes et de l'évaluation.*
- *Collaborer avec des organisations agricoles (organisations membres, Agridea, Agroscope, fidagri, Société suisse de droit agraire, Caisse de garantie financière, etc.).*
- *Elaborer et publier des commentaires, des recommandations et des brochures destinées à la pratique, à la vulgarisation, à l'administration et aux tribunaux.*
- *Vérifier et peaufiner des interventions parlementaires afin de soutenir des femmes et hommes politiques proches de l'agriculture dans leur travail.*

Tâches permanentes

FONDATION AGRISANO, CAISSE-MALADIE AGRISANO SA, ASSURANCES AGRISANO SA, AGRISANO PREVOS, AGRISANO PENCAS

- *Assurer un suivi de la politique sociale en émettant des prises de position, en travaillant dans des commissions, en entretenant des contacts avec les autorités et en effectuant du lobbying.*
- *S'engager pour des systèmes d'assurance adéquats et avantageux, permettant d'offrir une couverture d'assurance complète et une prévoyance adaptée aux familles paysannes et à leurs employés.*
- *Poursuivre le développement du concept d'assurance et de prévoyance agricole (prévention, conseil, assurance, prévoyance, solution associative).*
- *Maintenir à un niveau élevé la collaboration et la formation des partenaires contractuels (agences régionales, chambres cantonales d'agriculture) et des organisations apparentées.*
- *Informers les familles paysannes et les services de conseil aux exploitations de l'importance de l'assurance sociale et de l'offre de propres solutions en assurance.*
- *Poursuivre la croissance de la Fondation Agrisano, de la Caisse-maladie Agrisano SA, des Assurances Agrisano SA, d'Agrisano Prevos et d'Agrisano Pencas.*

AGRIEXPERT: DOMAINE FIDUCIAIRE

- *Réaliser des comptabilités générales et analytiques répondant à l'exigence d'une planification fiscale optimisée.*
- *Proposer un soutien professionnel et complet en matière de comptabilité et de fiscalité.*
- *Simplifier le travail administratif des exploitations agricoles grâce à l'utilisation d'outils électroniques compatibles entre eux.*

- Betriebswirtschaftliche Daten aufbereiten, Buchhaltungen analysieren und Vergleichszahlen für die Optimierung der Betriebsführung zur Verfügung stellen.
- Bei der Entwicklung praxisbezogener Hilfsmittel (u.a. bei der Buchhaltung, Betriebsführung, Nachweis des ÖLN und dem Rating landwirtschaftlicher Betriebe) mitwirken.
- Zentrale Auswertung von Buchhaltungsdaten sicherstellen und aktualisieren.
- Neue Finanzdienstleistungen prüfen und nach Möglichkeit einführen.

AGRIEXPERT: BEREICH BEWERTUNG UND RECHT

- Ein qualitativ hochstehendes Beratungsangebot in bäuerlichen Rechts- und Baufragen anbieten.
- Bewertungs- und Entschädigungsanfragen nach dem neuesten Wissensstand beantworten.
- Bauernfamilien in familienrechtlichen Fragen unterstützen und bei Konflikten beratend und begleitend beistehen.
- Bauernfamilien und Beratungsstellen mit Kursen, Referaten und Publikationen im Bereich des Agrarrechts, Raumplanung, Bewertung, Betriebswirtschaft und Steuerrechts weiterbilden.
- Bewertungsgrundlagen erarbeiten und herausgeben, die den Bauernfamilien helfen ihre Ansprüche geltend zu machen.
- Kommentare und Hilfsmittel zum Agrarrecht und zur Bewertung herausgeben.
- Landwirten für die überbetriebliche Zusammenarbeit rechtlich und betriebswirtschaftlich umfassende Beratung anbieten.
- Gute Schadenregulierungsdienstleistung bei der Rechtsschutzversicherung AGRI-protect sicherstellen.

AGRIMPULS

- Politische Betreuung der Themenbereiche Arbeitsrecht und Ausländerregelung sicherstellen.
- Arbeitskräfte, Praktikanten, Auslandsaufenthalte, Sprachschulen, Individual- und Studienreisen vermitteln.
- Auskunftsdienst für Arbeitsrechtsfragen und Ausländerregelung weiterführen.
- Bauernfamilien und Beratungsstellen mit Kursen und Referaten im Bereich Arbeitsrecht, Ausländerregelung und Angestelltenmanagement weiterbilden.
- Einheitliches und kostengünstiges Verpackungs- und Werbematerial für die Direktvermarkter anbieten (www.vomhof.ch).

- *Recueillir des données concernant la gestion d'entreprise, analyser les comptabilités et mettre à disposition des chiffres comparatifs pour optimiser la gestion de l'exploitation.*
- *Participer au développement d'outils adaptés aux besoins de la pratique (entre autres pour la comptabilité, la gestion de l'entreprise, l'attestation des PER et l'évaluation des exploitations agricoles).*
- *Garantir et actualiser le dépouillement centralisé des données comptables.*
- *Etudier l'utilité de nouveaux services financiers et les lancer si possible.*

AGRIEXPERT: DOMAINE ESTIMATIONS ET JURIDIQUE

- *Offrir des conseils de grande qualité pour les questions de droit et de construction dans l'agriculture.*
- *Répondre à des questions d'estimation et d'indemnisation en s'appuyant sur les connaissances les plus récentes.*
- *Soutenir les familles paysannes dans tout ce qui relève du droit de la famille et leur apporter conseils et assistance en cas de conflit.*
- *Permettre aux familles paysannes et aux services de vulgarisation de se perfectionner en droit rural, aménagement du territoire, évaluation, gestion d'entreprise et droit fiscal à l'aide de cours, d'exposés et de publications.*
- *Elaborer et publier des bases pour l'évaluation, qui aident les familles paysannes à faire valoir leurs droits.*
- *Publier des commentaires et des aides sur le droit rural et sur l'évaluation.*
- *Proposer aux agriculteurs un conseil complet en matière de collaboration interentreprises, que ce soit pour des questions juridiques ou de gestion d'entreprise.*
- *Garantir de bonnes prestations de règlement des sinistres dans le cadre de l'assurance de protection juridique AGRI-protect.*

AGRIMPULS

- *Garantir le suivi politique des thématiques du droit du travail et des conditions de séjour en Suisse.*
- *Recruter de la main-d'œuvre et proposer des stages, des séjours à l'étranger, des écoles de langues, des voyages individuels et d'études.*
- *Maintenir le service d'information pour des questions ayant trait au droit du travail et aux conditions de séjour en Suisse.*
- *Assurer la formation continue des familles paysannes et des services de conseil par des cours et des exposés sur le droit du travail, les conditions de séjour en Suisse et la gestion des employés.*
- *Proposer un assortiment homogène de matériel d'emballage et de supports publicitaires peu onéreux aux producteurs pratiquant la vente directe (www.a-la-ferme).*

4. KOMMUNIKATION & SERVICES

Spezialaufgaben 2018

DIREKTVERMARKTUNGSPORTAL VOMHOF.CH BEKANNTER MACHEN

Ziele

- «Vom Hof» als Onlineportal für Produkte und Dienstleistungen aus der Landwirtschaft bei Konsumentinnen und Konsumenten bekannt machen und so Anzahl Besuche auf vomhof.ch erhöhen.
- Partner inner- und ausserhalb der Landwirtschaft finden, die mithilfe das Angebot zu bewerben (Distribution, Kommunikation usw.).
- Portal innerhalb der Landwirtschaft bekannt machen, um dessen Attraktivität (Anzahl Höfe und Qualität der Profile) zu verbessern. «Vom Hof» in bäuerlichen Kreisen als DAS Onlineportal für Produkte und Dienstleistungen etablieren.

Massnahmen

- Bekanntheit des Onlineportals vomhof.ch in der breiten Öffentlichkeit mithilfe von Flyern, sozialen Medien usw. aufbauen.
- Auffindbarkeit und Suche der Angebote optimieren.
- «Vom Hof»-Suchmaske auf interessanten Webseiten integrieren.
- Durch Zusammenarbeit mit Daten-Distributoren oder Vermittlern von digitalen Anzeigen Angebote und Dienstleistungen auf interessanten Drittseiten anzeigen.
- Zusammenarbeit mit den kantonalen Bauernverbänden und Mitgliedorganisationen verstärken, um möglichst viele bäuerliche Angebote und Dienstleistungen abbilden zu können.

LBA BÜRO HEILIGENSCHWENDI

Ziel

- LBA-Büro Heiligenschwendi neu ausrichten.

Massnahmen

- Neuen Bürostandort evaluieren.
- Nachfolgeregelung Leitung und Stellvertretungen organisieren.
- Baufachmann mit landwirtschaftlichem Hintergrund und Potenzial zum Büroleiter suchen.
- Marktbearbeitung erhöhen.

Daueraufgaben

KOMMUNIKATION

- Themen des SBV und seiner vier Departemente kommunikativ begleiten.

4. COMMUNICATION & SERVICES INTERNES

Tâches spéciales 2018

ACCROÎTRE LA NOTORIÉTÉ DU PORTAIL DE LA VENTE DIRECTE A-LA-FERME.CH

Objectifs

- Faire connaître «A la ferme» comme le portail en ligne pour des produits et des services de l'agriculture auprès des consommatrices et consommateurs et augmenter ainsi les visites sur www.a-la-ferme.ch.
- Trouver des partenaires dans et hors de l'agriculture qui contribuent à promouvoir l'offre (distribution, communication, etc.).
- Faire connaître le portail dans l'agriculture afin d'améliorer son attrait (nombre de fermes et qualité des profils). Imposer «A la ferme» dans les milieux paysans comme le portail en ligne pour des produits et des services.

Mesures

- Développer la notoriété du portail en ligne a-la-ferme.ch auprès d'un large public au moyen de prospectus, des réseaux sociaux, etc.
- Optimiser la visibilité et la recherche des offres.
- Intégrer le masque de recherche «A la ferme» sur des sites web intéressants.
- Afficher des offres et des services de sites tiers intéressants en collaborant avec des distributeurs de données ou des plateformes de petites annonces numériques.
- Renforcer la collaboration avec les chambres cantonales d'agriculture et les organisations membres afin de pouvoir reproduire un maximum d'offres et de services agricoles.

OCA OFFICE DE HEILIGENSCHWENDI

Objectif

- Réorienter l'office OCA de Heiligenschwendi

Mesures

- Etudier l'implantation de l'office sur un nouveau site.
- Organiser le passage de témoin à la direction et les suppléances.
- Recruter un spécialiste du bâtiment issu du milieu agricole et à fort potentiel pour diriger l'office.
- Intensifier la prospection.

Tâches permanentes

COMMUNICATION

- Accompagner les thèmes de l'USP et de ses quatre départements sur le plan de la communication.

- 60 bis 80 Medienmitteilungen schreiben und veröffentlichen.
- Drei bis sechs Medienkonferenzen alleine oder mit Partnern durchführen.
- Medienberichterstattung über die Landwirtschaft und den SBV verfolgen, intern involvierten Personen weiterleiten und bei Bedarf angemessen reagieren.
- Position und Sprachregelung bei heiklen Themen sicherstellen.
- Auskunft an Medien und andere Interessierte geben.
- Kontakt zu Medienvertretern, ganz besonders jenen zur bäuerlichen Presse, pflegen.
- Jahresbericht herausgeben.
- Tätigkeitsprogramm zusammenstellen und zweimal jährlich den Stand der gesetzten Ziele anhand des Management-Reviews überprüfen.
- Bei Bedarf gezielte Faktenblätter zur Information der aktiven Bäuerinnen und Bauern erstellen und verteilen.
- Beim Situationsbericht und Standpunkten mitarbeiten.
- Offizielle Stellungnahmen koordinieren.
- Reden, Statements u.ä.m. verfassen sowie Vorträge zusammenstellen.
- Ausländische Besuchergruppen betreuen und generell Vorträge über die Landwirtschaft halten.
- Wöchentliche SBV-News verfassen und streuen.
- Die rund 30 Webseiten des SBV und mehrerer angeschlossener Organisationen betreuen.
- Die rund zehn Social Media-Kanäle des SBV bewirtschaften.
- Fotodatenbank verwalten und laufend ausbauen.
- Anti-Littering-Kampagne weiterführen.
- Basiskommunikation «Gut, gibt's die Schweizer Bauern» und deren Teilprojekte planen und umsetzen.
- Plattform Basiskommunikation organisieren und durchführen.
- 1. August-Brunch auf dem Bauernhof mit mindestens gleich vielen Betrieben wie bisher durchführen.
- Messeauftritte planen und realisieren.
- Internetseite landwirtschaft.ch und die dazugehörigen Klonprojekte betreuen.
- Tournee 2018 des hof-theater.ch unterstützen und Zusammenarbeit wieder verstärken.
- Online-Direktvermarktungsplattform «Vom Hof» weiterentwickeln und bewerben.
- www.buureTV.ch mit neuen, packenden Kurzfilmen interessant halten und die Anzahl Zuschauer erhöhen.
- Facebook-Seite «Schweizer Bauern – Paysans Suisses – Contadini Svizzeri» betreuen und die Anzahl Fans steigern.
- Kantonale Ergänzungsprojekte betreuen und den Bezug zur Basiskommunikation stärken.
- Bei Agro-Marketing Suisse, agro-image, Agriviva und bei anderen Projekten und Organisationen aktiv mitwirken.
- *Rédiger et publier entre 60 et 80 communiqués de presse.*
- *Organiser entre trois et six conférences de presse, seul ou avec des partenaires.*
- *Suivre la couverture médiatique de l'agriculture et de l'USP, transmettre les informations aux personnes concernées en interne et réagir de façon adéquate si nécessaire.*
- *Veiller aux prises de position et aux formulations officielles concernant des sujets sensibles.*
- *Renseigner les médias et les autres personnes intéressées.*
- *Soigner les contacts avec les représentants des médias, en particulier avec ceux de la presse agricole.*
- *Publier le rapport annuel.*
- *Composer le programme d'activités et vérifier deux fois par an l'avancement des objectifs fixés à l'aide de la revue de direction.*
- *Si nécessaire, préparer et distribuer des fiches d'information ciblées et destinées à l'information des paysannes et paysans actifs.*
- *Collaborer à la publication du rapport de situation et des points de vue.*
- *Coordonner les prises de position officielles.*
- *Rédiger des discours, des déclarations et autres et préparer des exposés.*
- *Accueillir des groupes de visiteurs en provenance de l'étranger et donner, de manière générale, des exposés sur l'agriculture.*
- *Rédiger et diffuser le bulletin hebdomadaire «En direct de l'USP».*
- *Gérer la trentaine de sites web de l'USP et de plusieurs organisations rattachées.*
- *Animer la dizaine de canaux de l'USP dans les réseaux sociaux.*
- *Gérer la banque d'images de l'USP et en poursuivre le développement permanent.*
- *Poursuivre la campagne pour lutter contre les déchets sauvages.*
- *Planifier et concrétiser la communication de base «Proches de vous. Les paysans suisses.» et ses projets partiels.*
- *Organiser et réaliser la plateforme de la communication de base.*
- *Organiser le Brunch du 1^{er} août à la ferme avec, au minimum, autant d'exploitations que lors des éditions précédentes.*
- *Planifier et assurer des présences lors de foires.*
- *Gérer le site agriculture.ch et les projets clones y afférents.*
- *Soutenir la tournée 2018 de «hof-theater.ch» et de nouveau intensifier la collaboration.*
- *Continuer de développer et de promouvoir la plateforme en ligne de vente directe «A la ferme».*
- *Maintenir l'intérêt suscité par le canal «buureTV.ch» grâce à la diffusion de nouveaux courts métrages palpitants et accroître son audience.*
- *Gérer la page Facebook «Schweizer Bauern – Paysans Suisses – Contadini Svizzeri» et accroître le nombre de fans.*
- *Encadrer les projets complémentaires cantonaux et renforcer les liens avec la communication de base.*
- *Participer activement à Agro-Marketing Suisse, agro-image, Agriviva et à d'autres projets et organisations.*

- Edelweissclub in Kommunikationsfragen unterstützen.
- Administration der Junglandwirtekommission sicherstellen.
- Austausch zu und von den Mitgliedorganisationen sicherstellen.
- Den Übersetzungsdienst für den SBV und die angeschlossenen Organisationen koordinieren.
- Übersetzungsdienstleistungen in hoher Qualität und innerhalb der gewünschten Fristen für die internen Auftraggeber und externen Kunden gewährleisten.
- Übersetzungen in die französische Sprache nach Möglichkeit intern sicherstellen.
- Layout-Aufträge für den SBV und die angeschlossenen Organisationen ausführen.

GREMIEN

- Einladungen und Unterlagen fristgerecht zustellen (an GL bis drei Tage, Vorstand sieben Tage, Landwirtschaftskammer zehn Tage und DV vier Wochen vor den Sitzungen).
- Protokolle aller Sitzungen innert zehn Tagen verfassen.
- Lückenlose Vertretung des SBV an Versammlungen der Mitgliedorganisationen sicherstellen.
- Terminkollisionen vermeiden.
- Die Sekretariate der Gremien führen.
- Zentrale Adressdatenbank betreuen.

FINANZEN & PERSONAL

- Verbands- und Mandatsbuchhaltungen führen.
- Verbandsfinanzierung sicherstellen.
- Anlagen und Beteiligungen des Verbands betreuen.
- Motivierte und qualifizierte Mitarbeitende rekrutieren.
- Betreuung aller Mitarbeitenden.
- Mitarbeitende und Führungskräfte weiter schulen.
- Lernenden eine optimale Ausbildung ermöglichen.
- Einhaltung der internen Reglemente sicherstellen.

VERWALTUNG & LIEGENSCHAFTEN

- Bibliothek und Archiv verwalten.
- Büromaterial für den SBV und die angeschlossenen Organisationen einkaufen.
- Postdienst des SBV und der angeschlossenen Organisationen sicherstellen.
- Liegenschaften optimal bewirtschaften und unterhalten.
- Liegenschaftsverwaltungsmandate optimal betreuen.
- Qualitätsmanagement für den SBV betreuen und fördern.
- SBV-internes Kontrollsystem (IKS) betreuen.
- Empfang und Telefonzentrale für den SBV sicherstellen.

- *Soutenir le Club Edelweiss en matière de communication.*
- *Assurer l'administration de la commission des jeunes agriculteurs.*
- *Assurer les échanges avec et entre les organisations membres.*
- *Assurer la coordination du service de traduction pour l'USP et les organisations rattachées.*
- *Réaliser des traductions de grande qualité dans les délais souhaités pour les donneurs d'ouvrage internes et les clients externes.*
- *Effectuer les traductions vers le français en interne dans la mesure du possible.*
- *Réaliser des travaux d'édition pour le compte de l'USP et les organisations rattachées.*

ORGANES

- *Envoyer les convocations et documents dans les temps (trois jours pour la direction, sept pour le Comité, dix pour la CSA et quatre semaines avant les séances pour l'AD).*
- *Rédiger les procès-verbaux de toutes les séances en l'espace de dix jours.*
- *Assurer une représentation permanente de l'USP aux assemblées des organisations membres.*
- *Eviter que des rendez-vous ne se chevauchent.*
- *Tenir les secrétariats des organes de l'USP.*
- *Gérer la banque de données centrale des adresses.*

FINANCES & RESSOURCES HUMAINES

- *Tenir les comptabilités de l'USP et d'organisations tierces.*
- *Assurer le financement de l'USP.*
- *Gérer les placements et les participations de l'USP.*
- *Recruter des collaborateurs motivés et qualifiés.*
- *Encadrer tout le personnel.*
- *Poursuivre la formation des employés et des cadres.*
- *Assurer aux apprentis une formation optimale.*
- *Veiller au respect des règlements internes.*

ADMINISTRATION & IMMEUBLES

- *S'occuper de la bibliothèque et des archives.*
- *Acheter des fournitures de bureau pour l'USP et les organisations rattachées.*
- *Garantir le bon fonctionnement du service de poste interne de l'USP et des organisations rattachées.*
- *Gérer et entretenir les immeubles de manière optimale.*
- *Offrir des prestations optimales pour les mandats de gérance d'immeubles.*
- *Suivre et promouvoir la gestion de la qualité pour l'USP.*
- *S'occuper du système de contrôle interne (SCI) de l'USP.*
- *Assurer l'accueil physique et téléphonique de l'USP.*





Schweizer Bauernverband | Union Suisse des Paysans
Laurstrasse 10 | 5201 Brugg
Telefon 056 462 51 11 | Fax 056 441 53 48
info@sbv-usp.ch | www.sbv-usp.ch